

AUSGABE 11
April 2023

abgehn!

BERUFSSTART RHEIN-NECKAR

Sei **stärker** als
deine **stärkste Ausrede**
and **start your career!**

BERUFSSTART

Freie duale Ausbildungen
und Studienplätze in
deiner Region

BEWERBEN

WhatsApp und
Video-Bewerbung
voll im Trend

ERZÄHLEN

Die Generation Z in der
Arbeitswelt

BERUFSFELDER

„Radio ist live, Radio ist jetzt!“
bigFM-Moderatorin Kristina im
Interview

KEIN STRESS –

abgehn! zeigt dir genau jetzt,
welche Möglichkeiten dir
nach deinem Schulabschluss
offenstehen.





EDITORIAL

Der Schulabschluss rückt immer näher und du weißt nicht, was du tun sollst, wen du fragen kannst und wo du dich informieren musst? Wir möchten dir unter die Arme greifen und helfen, etwas mehr Klarheit und Orientierung in diese Zeit zu bringen.

Deshalb haben wir fleißig für dich nachgeforscht, interviewt und recherchiert, um dir Orientierung für dein weiteres Berufsleben zu verschaffen. Du lernst durch abgehn! also alle Optionen kennen, die du nach deinem Schulabschluss hast. Also: Keinen Stress, lehn dich zurück und blättere durch das Magazin. Du wirst deinen Weg definitiv finden!

Wer sind „Wir“ ?

Wir sind die Azubis und Studierenden der HAAS Mediengruppe. Auch wir haben nach der Schule viel über unseren zukünftigen Weg grübeln müssen und waren uns nicht sicher, welcher Weg am besten zu uns passt. Jetzt passt's!

Was du in der Ausgabe findest:

Unsere neue Ausgabe startet mit der Rubrik „Berufsstart“, in der du verschiedene Unternehmen und Hochschulen sowie deren Auszubildende und Studenten besser kennenlernenst. Ihre Steckbriefe enthalten allerlei Infos, Fakten und Ansprechpartner – alles auf einen Blick!

Vielleicht ist da ja auch schon was für dich dabei und du möchtest dich direkt bewerben. Sollte dir dafür aber noch eine

entsprechende Bewerbung fehlen, erklären wir dir in der darauffolgenden Rubrik alles rund um das Thema „Bewerbung schreiben“. Du lernst zum Beispiel, wie du mit besonderen Gestaltungsmerkmalen aus der Masse herausstichst und deine Bewerbung besonders aussehen lässt, um einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen.

Allerdings wird mittlerweile nicht immer eine klassische Bewerbung gefordert. Aktuell werden Bewerbungsgespräche auch oft online oder sogar über WhatsApp geführt. Deshalb möchten wir dir erklären, wie du auch solch eine Bewerbung meisterst.

**KEIN STRESS!
abgehn! zeigt dir genau
jetzt, welche Möglichkeiten dir
nach deinem Schulabschluss
offenstehen.**

Aber selbst wenn dich keiner der Steckbriefe anspricht, musst du den Kopf auf keinen Fall in den Sand stecken! Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, die wir nicht alle in dieser Ausgabe mitaufnehmen konnten. Damit du dennoch herausfinden kannst, welcher Job zu dir passt, erwartet dich eine Auswahl an Berufstests. Einfach den QR-Code scannen und loslegen!

abgehn! soll ein Ratgeber für dich sein und dich bei deiner spannenden Zeit zwischen Schulabschluss und Traumjob unterstützen. Wir hoffen, dir durch diese Ausgabe etwas mehr Sicherheit und Mut auf den Weg geben zu können. Also viel Spaß beim Lesen!

Dein abgehn!-Team

06

BERUFSSTART

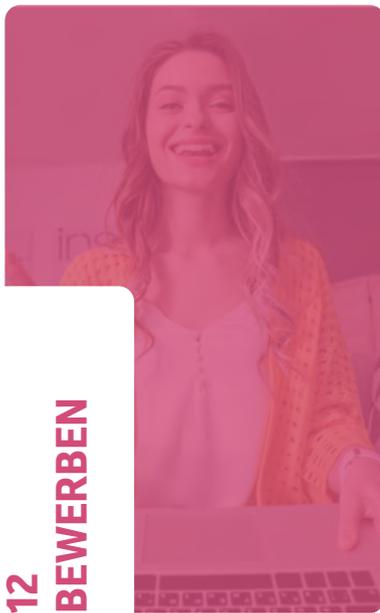


6 - 11

Unternehmensteckbriefe

12

BEWERBEN



12 - 13

WhatsApp und Video-Bewerbung
voll im Trend!

15

Mit Gestaltung aus der Masse
herausstechen

16 - 17

Soft Skills machen den Unterschied
aus

18 - 19

Berufstests im Vergleich

INHALTS VERZEICHNIS



20 ERZÄHLEN

20 - 21

Alternative Bildungswege

22

Bewerben trotz schwacher Noten

24 - 25

Die Generation Z in der Arbeitswelt

26 - 27

Schwanger als Azubi –
Das Ende der Ausbildung?

28 - 29

FSJ & BFD –
Mehr als nur Zivildienst

30 - 31

Erfahrungsbericht:
Keine Angst vor der Zukunft

32 - 34

Tipps für Praxiserfahrungen
in der Ausbildung und im Studium



36 BERUFSFELDER

36 - 39

FIND YOUR FUTURE

Der Test zum passenden Berufsfeld

40 - 41

6 Mythen übers Handwerk
... und warum eine handwerkliche
Ausbildung cooler ist, als du denkst

42 - 44

Führung will gelernt sein –
Interview mit Robert Schmidlein,
kaufmännischer Geschäftsführer der
HAAS Mdiengruppe

46 - 47

So wird man Influencer
Groß rauskommen aus Social Media

48 - 50

„Radio ist live, Radio ist jetzt!“
Interview mit der bigFM-Moderatorin
Kristina aus der Morning Show

Designer*in (Mode)

staatlich geprüft



Laetitia (22)



Mindestens Mittlere Reife, Kreativität und Faible für Mode



Kreative Modedesignausbildung mit diversen Ergänzungsmöglichkeiten. Viele Zusatzkurse möglich: Modefotografie, 3D-Druck, Trendresearch auf Messen und Modemetropolen, etc.

DETAILS

abgehn!

„Was sollte man für diesen Beruf mitbringen?“

Laetitia

„Leidenschaft für Mode, Motivation, Durchhaltevermögen, Disziplin und gute Laune.“

abgehn!

„Was ist das Besondere an deinem Ausbildungsunternehmen?“

Laetitia

„Dass man parallel zu Modedesign auch hochwertige und handwerkliche Methoden der Maßschneiderei erlernen kann.“

abgehn!

„Dein Geheim-Tipp für zukünftige Auszubildende?“

Laetitia

„Schaut euch die Schule vor Ort an und nutzt die Kennenlernangebote wie beispielsweise Preview Week und Praktikum.“

abgehn!

„Ich bin gerne an meiner Schule, weil...“

Laetitia

„...diese über eine tolle Ausstattung verfügt: Nähateliers, Computer-Räume, Fotostudios, uvm....“



**Modedesignschule
Manuel Fritz**
Steubenstraße 46
68163 Mannheim

Kontaktdaten

☎ 0621 / 300 127 - 10
✉ info@modedesignschule.de
👤 Bewerbung: ganzjährig

Grafik-Designer*in

staatlich geprüft



Sophie (21)



Mindestens Mittlere Reife, Kreativität und ein gestalterisches Auge



Kreative Grafikdesignausbildung mit diversen Ergänzungsmöglichkeiten. Parallel viele Zusatzkurse möglich: Siebdruck, HTML/CSS, Manga Artwork, etc.

DETAILS

abgehn!

„Was sollte man für diesen Beruf mitbringen?“

Sophie

„Kreativität, Geduld, Flexibilität, Spaß am Gestalten, Offenheit: "think outside the box.“

abgehn!

„Was ist das Besondere an deinem Ausbildungsunternehmen?“

Sophie

„Sehr moderne Ausstattung, wenig Konkurrenzdenken, freies Arbeiten auch außerhalb des Unterrichts in den Schulräumlichkeiten.“

abgehn!

„Was waren bisher deine aufregendsten Projekte?“

Sophie

„Die Entwicklung einer Corporate Identity für ein fiktives Unternehmen inklusive Logodesign, Flyergestaltung und Plakatgestaltung.“

abgehn!

„Das Beste an meiner Branche ist...“

Sophie

„...das kreative Arbeiten und die vielen Möglichkeiten, die die Kreativbranche bietet.“



**Grafikdesignschule
Manuel Fritz**
Steubenstraße 46
68163 Mannheim

Kontaktdaten

☎ 0621 / 300 127 - 10
✉ info@grafikdesignschule.de
👤 Bewerbung: ganzjährig

MODE- DESIGNER:IN WERDEN

an der
Modedesignschule
Manuel Fritz



GRAFIK- DESIGNER:IN WERDEN

an der
Grafikdesignschule
Manuel Fritz



Follow Us

@modedesignschule
@grafikdesignschule

 **MODEDESIGNSCHULE**
MANUEL FRITZ

Staatlich anerkanntes privates 3-jähriges Berufskolleg für
Mode und Design und weitere optionale Bildungsgänge

MODEDESIGNSCHULE.DE

 **GRAFIKDESIGNSCHULE**
MANUEL FRITZ

Staatlich anerkanntes privates 3-jähriges Berufskolleg für
Grafik-Design und weitere optionale Bildungsgänge

GRAFIKDESIGNSCHULE.DE

Kaufmann

für Spedition und Logistikdienstleistung



Constantin (28)



Mittlere Reife oder (Fach-) Abitur



zahlreiche internationale Telefonate & mit (Fach-) Abitur Erwerb des Logistikkassistent



40h/Woche
25 Tage Urlaub/Jahr

J O B D E T A I L S

abgehn! „Was waren bisher deine aufregendsten Projekte?“

Constantin „Die Planung des Eigenfuhrparks im Nahverkehr.“

abgehn! „Was war bisher die schwierigste Aufgabe deiner Ausbildung?“

Constantin „Der Verkauf von Touren an ausländische Unternehmen und die Überwachung dieser.“



pfenning logistics GmbH
Daimlerstraße 4
68542 Heddeshheim

abgehn! „Was sollte man für diesen Beruf mitbringen?“

Constantin „Kommunikationsstärke sowie eine selbstständige Arbeitsweise.“

abgehn! „Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei dir aus?“

Constantin „Überprüfen von Sendungszustellungen und Planen von Anlieferterminen.“

Kontakt:

Lena Magin
 06203 / 9545 603
 lena.magin@pfenning-logistics.com

Fachinformatiker

Fachrichtung Systemintegration



Marc (23)



Mittlere Reife oder (Fach-) Abitur



1. Jahr	880 €
2. Jahr	956 €
3. Jahr	1.004 €



40h/Woche
25 Tage Urlaub/Jahr

J O B D E T A I L S

abgehn! „Was sollte man für diesen Beruf mitbringen?“

Marc „Interesse an Technik (z.B. Wie funktioniert eigentlich WLAN?) und man sollte keine Angst vor Zahlen haben.“

abgehn! „Dein Geheim-Tipp für zukünftige Auszubildende?“

Marc „Du solltest wissen, was Byte und Bit sind :)“



pfenning logistics GmbH
Daimlerstraße 4
68542 Heddeshheim

abgehn! „Das Beste an meiner Branche ist...“

Marc „die ständige Abwechslung. Es gibt immer wieder Veränderungen in der IT.“

abgehn! „Was war bisher die schwierigste Aufgabe deiner Ausbildung?“

Marc „Konfiguration einer Switch (nicht die Nintendo Switch).“

Kontakt:

Lena Magin
 06203 / 9545 603
 lena.magin@pfenning-logistics.com

IN UNS STECKT MEHR
WAS STECKT IN DIR?

Yannick P.
Kaufmann für
Spedition und
Logistikdienstleistung

Lisa F.
Projektleiterin
Logistik

Eda A.
Kauffrau für
Spedition und
Logistikdienstleistung

Yannick C.
Junior Manager
Marketing &
Communication



„Von Container bis Karriere:
Hier kann ich was bewegen.“

Freie Ausbildungsstellen 2023!

- Ausbildung zum Fachlageristen (m/w/d) / zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Ausbildung Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistung (m/w/d)
- Ausbildung zum Fachinformatiker (m/w/d) Systemintegration
- Ausbildung Personaldienstleistungskaufleute (m/w/d)
- Duales Studium BWL – Spedition, Transport und Logistik



Bewirb dich jetzt bei uns!

pfenning
logistics

pfenning logistics GmbH | Lena Magin | 06203-9545-603

BWL - Industrie

Duales Studium



Vivienne (21)

 Abitur/Fachabitur

1. Jahr	1.074 €
2. Jahr	1.141 €
3. Jahr	1.201 €

 37,5h/Woche
30 Tage Urlaub/Jahr

J O B D E T A I L S

abgehn! „Das Beste an meiner Branche ist...“

Vivienne „der tarifliche Rahmenvertrag. So haben wir diverse Vorteile gegenüber anderen Branchen. Daraus resultiert ein hohes Maß an Mitarbeiterzufriedenheit.“

abgehn! „Das steht morgens als allererstes an:“

Vivienne „Lernen für die Semesterprüfungen :-!“

abgehn! „Was sollte man für diesen Beruf mitbringen?“

Vivienne „Kommunikationsfähigkeit, Teamgeist, Motivation. Interesse bzw. Verständnis für wirtschaftlich-kaufmännische Themen.“

abgehn! „Es vergeht kein Tag bei uns ohne...“

Vivienne „ein herzhaftes Lachen.“

 **BK Giulini GmbH**
Am Hafen 2
68526 Ladenburg

Kontaktdaten

 Kontakt: Marina Fleischhauer
 ausbildung@icl-group.com
www.icl-group.de/karriere



AUSBILDUNG MACHT STARK



Wir investieren in deine Zukunft!

Bewirb dich für einen unserer Ausbildungsbereiche:

(m/w/d)

- Chemikant
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Industriemechaniker
- Fachlagerist
- Industriekaufleute
- BWL-Industrie (Bewerbungen nur für 2024)

Die ICL-Gruppe ist ein weltweit führendes Unternehmen für Spezialminerale, die in Lebensmitteln, Landwirtschaft und in industriellen Anwendungen zum Einsatz kommen. Am Standort BK Giulini GmbH in Ladenburg entwickeln, produzieren und vertreiben rund 500 Beschäftigte Additive für Lacke und Farben, Kosmetik- und Bauindustrie sowie hochwertige Nahrungsmittel.

www.icl-group.de/karriere

Impact for a sustainable future



Dreijähriges Berufskolleg für Grafik-Design

Staatlich geprüfte/-r Grafiker/-in



Zümra (20)

 Unterricht:
ca. 35 Std./Woche,
verteilt zwischen 8.00
und 17.45 Uhr

 Ferien:
In Anlehnung an die
Schulferien der staatl.
Schulen in Baden-
Württemberg

J O B D E T A I L S

abgehn! „Das Beste an der Schule ist...“

Zümra „die flexible Organisation, die entspannte Atmosphäre und die Bereitschaft zum Dialog.“

abgehn! „Ich arbeite gerne an den Blindow Schulen, weil...“

Zümra „die Dozierenden u. a. Grafiker/-Designer sind und ich von ihrem Wissen und ihren Erfahrungen jeden Tag profitieren kann.“

abgehn! „Was sollte man für diesen Beruf mitbringen?“

Zümra „Vor allem Kreativität. Dazu Enthusiasmus und Motivation, um sich mit neuen Herausforderungen zu stellen.“

abgehn! „Wie sieht ein normaler Schultag bei dir aus?“

Zümra „Neben dem Theorieunterricht verbringe ich die meiste Zeit mit dem Entwerfen und Umsetzen von Konzepten für grafische Projekte.“



**Bernd-Blindow-Schulen
Mannheim**
Käfertaler Str. 258
68167 Mannheim

Kontaktdaten

 0621 4017 28 10
 mannheim@blindow.de
 Bewerbung: ganzjährig



**BERND BLINDOW
SCHULEN**

MANNHEIM
blindow.de

Berufe mit Zukunft!

Ausbildung | Studium

Physiotherapie

Pharmazie – PTA (schulgeldfrei)

Grafik-Design

Ausbildungsbegleitendes Studium:

Physiotherapie (B.Sc.)

Pharmamanagement und Pharmaproduktion (B.Sc.)

Kommunikationsdesign (B.A.)

Nächster
Ausbildungs-
beginn im
September
2023

Infos & Beratung: 0621 4017 28 10 und 0621 1504 73 0 (nur Physiotherapie)



WhatsApp- und Video-Bewerbung voll im Trend!

WhatsApp- und Video-Bewerbung im Trend – Bewerbung 4.0

Das Schreiben einer Bewerbung stellt so manchen Bewerber auf die Probe. Um ein wenig Abwechslung in diesen Prozess zu bringen, wird die Bewerbung per WhatsApp oder Video Call immer beliebter.

Das ist zum einen zeitsparender und zum anderen – gerade in Zeiten wie diesen – unkomplizierter. Auf was du bei diesen Bewerbungsformen achten solltest, erfährst du hier.

WhatsApp-Bewerbung – so klappt es mit dem Bewerbungschat

Die Bewerbung per WhatsApp bietet eine schnelle Alternative zum herkömmlichen Anschreiben. Um mit dem Gegenüber ins Gespräch zu kommen, solltest du dir vorher durchlesen, was der Personaler wissen möchte. Häufig reicht eine kurze Nachricht aus, in der du dich als Person vorstellst. In den meisten Fällen bleiben die Übermittlung deines Lebenslaufs und anderer Dokumente allerdings nicht aus.

Qualität spielt auch im Zeitalter des Chattens eine wichtige Rolle – achte daher auch hier auf eine korrekte Rechtschreibung. Dokumente und Bilder müssen in jedem Fall eine gute Qualität aufweisen. Dein Chatpartner kann anhand deines Antwortverhaltens für sich ausmachen, ob du wirklich an dem Job interessiert bist oder nicht. Antworte nicht erst zwei Tage später und schreibe stets höflich und freundlich. Passende Emojis sind hierbei eine gute Ergän-



zung. Denke dran: Dein Chatpartner kann dein Profilbild genauso wie deine Freunde sehen. Wähle es daher bewusst. Dies muss nicht unbedingt ein professionelles Bewerbungsfoto sein. Du solltest lediglich darauf achten, dass die Lichtverhältnisse sowie deine Bekleidung angemessen sind. Das Bild der letzten Party darf hier bei deinen privaten Erinnerungen bleiben und sollte nicht als Profilbild verwendet werden. ;) Die Video-Bewerbung ist ebenso eine Möglichkeit, sich dem Unternehmen vielseitiger, authentischer und zeitgemäßer zu präsentieren.

Video-Bewerbung ermöglicht neue Chancen

Die Video-Bewerbung ist ebenso eine Möglichkeit, dich dem Unternehmen vielseitiger, authentischer und zeitgemäßer zu präsentieren. Durch das Video hast du die Möglichkeit, dich zu präsentieren und direkt (mehr oder weniger persönlich) Eindruck zu hinterlassen. Gerade Eigenschaften oder Skills wie Präsentations- und Kom-

munikationsfähigkeit sind im Video direkt zu erkennen. Dies hinterlässt einen sehr guten Eindruck. Für das Bewerbungsvideo solltest du dir bereits im Vorfeld Gedanken machen, wie du es aufbauen möchtest. Die

Das Video sollte nicht länger als 90 Sekunden dauern.

stundenlangen Überlegungen, wie und was du in deinem Bewerbungsanschreiben notierst, fallen zwar so gesehen weg, allerdings sollte die Video-Bewerbung auch gut überlegt sein. Nimm dir genug Zeit, das Video zu planen. Zudem solltest du dir auch Gedanken über den Ort machen, an dem du es aufnehmen möchtest. Wähle möglichst eine passende und ruhige Umgebung, aber überlege dir auch, inwieweit du dem Unternehmen einen Einblick in deine vier Wände gewähren willst. Das Video sollte nicht länger als 90 Sekunden dauern. Alles darüber hinaus würde den Rahmen sprengen und führt zu Langeweile. Die 90 Sekunden solltest du

nutzen, um deinen Namen zu nennen und um dich kurz vorzustellen. Achte darauf, dass du angemessene Kleidung trägst, denn der erste optische Eindruck kann entscheidend sein. Bleib dabei aber immer stets authentisch und natürlich.

Das Bewerbungsgespräch per Video ist kein Referat in der Schule – achte daher darauf, das was du sagst, nicht auswendig vorzutragen. Überlege dir deshalb im Vorfeld, was du sagen möchtest. Sei stets selbstsicher und zeige ein freundliches Lächeln, denn auch hier ist der erste Eindruck der Entscheidende. Die Video-Bewerbung ist allerdings noch kein Standard in allen Firmen und Branchen. Informiere dich daher immer vorher genau, ob diese Methode erwünscht ist. Wenn es erwünscht oder möglich ist, dann nutze die Chance, das Unternehmen von dir zu überzeugen.



Autorin
Hannah Fleischmann

Handwerk?

DAS ISSES!

Für alle, die

- mit Kopf und Hand arbeiten wollen
- die abends sehen möchten, was sie tagsüber geschaffen haben
- die irgendwann ihr eigener Chef sein wollen
- die Lust auf Kreativität, auf Innovation, auf Anpacken haben
- die über Klimawende nicht reden, sondern sie umsetzen wollen

Unter den **130 Ausbildungsberufen** im Handwerk ist garantiert auch dein Traumjob!

Alles, was du wissen musst, auf
www.handwerk-das-isses.de



DAS
ISSES!



Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald



Autorin
Milena Hartmann

MIT GESTALTUNG AUS DER MASSE HERAUSSTECHEN

Während deine Konkurrenz mit 0815-Word-Vorlagen und Times-New-Roman-Schrift wenig überzeugen kann, kommst du mit einer personalisierten und kreativen Bewerbung um die Ecke, die selbst dem größten Boomer im Kopf bleibt.

Unsere Tipps für deine Bewerbung

Personalisiere

Du musst kein Designer sein, um mit deiner Bewerbung zu punkten. Meist reicht es schon, wenn du keine klassische Word-Vorlage benutzt. Seiten wie Canva.com bieten zahlreiche Vorlagen, die du auch ohne gestalterisches Vorwissen bearbeiten kannst.

Passe deine Bewerbung an das Unternehmen an

Das geht meist schon mit wenigen Klicks: Analysiere das Logo und die Webseite der Firma, bei der du dich bewerben willst. Lege dich dann auf eine Farbe, die zur Firma passt, fest und setze damit Akzente.

Weg vom klassischen Bewerbungsfoto

Wenn du dich bei einer Bank oder einem Versicherungsunternehmen bewirbst, solltest du wahrscheinlich lieber das klassische Bewerbungs-

foto wählen in Hemd oder Bluse. Ansonsten traue dich doch mal, etwas anderes zu machen. Du bewirbst dich als Tierpfleger? Wie wäre es mit einem Bild, bei dem du den Stall deiner Kaninchen ausmistest? Du möchtest im handwerklichen Bereich arbeiten? Dann lass dich dabei fotografieren, wie du anpackst bei einem Eigenprojekt. Ansonsten gilt natürlich immer, dass professionelle Fotos vom Fotografen deutlich besser aussehen wie die, die daheim mit dem iPhone geknipst sind.

Verwende grafische Elemente und Symbole

Pepe deine Bewerbung mithilfe von typischen Elementen auf, die für die Firma oder den Beruf stehen. Das ist vergleichbar mit einem Bewertungssystem. Beispielsweise kannst du deine Sprach-Skills in einem Sterne-Ranking darstellen. Solche sogenannten Icons und Symbole musst du natürlich nicht selbst erstellen. Online-Anbieter wie Freepik.com, Canva.com oder Flaticon.com haben eine große und teilweise kostenlose Datenbank, auf die du zugreifen kannst.

Weniger ist mehr

Bliebe in deiner Gestaltung minimalistisch. Lege dich auf maximal zwei Schriftarten fest. Verwende ein bis

zwei bunte Farben: Entscheide dich am besten für einen Farbton und arbeite dann mit Abstufungen dieser Farbe (z.B. Dunkelblau für Überschriften oder grafische Elemente und Schwarz für den Fließtext). Alles andere kann schnell sehr unruhig oder chaotisch wirken.

CHECKLISTE FÜR DEINE KREATIVE BEWERBUNG:

- Du hast eine andere Schrift als Times New Roman und Arial verwendet
- Du hast ein eigenes Layout genutzt
- Du hast Farben einheitlich und eventuell auf das Unternehmen angepasst
- Du bist auf deinem sympathischen Bewerbungsbild gut erkennbar
- Du hast deine Stärken, Hobbys oder andere Dinge grafisch dargestellt
- Du verwendest nicht mehr als zwei Schriftarten
- Du bleibst bei der gleichen Farbe und verwendest ggf. nur Nuancen, um farbliche Highlights zu setzen

SOFT SKILLS MACHEN DEN UNTERSCHIED AUS

Wer sich mit dem Thema **Bewerbung** auseinandersetzt, wird bestimmt schon von ihnen gehört haben: den viel diskutierten **Soft Skills**. Sie sind eine wichtige Komponente für den beruflichen, aber auch für den privaten Erfolg. Wer zwar ein Meister seines Fachs ist, aber im Umgang mit Kollegen oder Kunden nur schwer zurechtkommt, der wird schnell nicht mehr weiterkommen.

Soft Skills vs. Hard Skills

Soft Skills werden im Deutschen als „weiche Faktoren“ oder auch als Schlüsselqualifikationen bezeichnet. Es handelt sich also um überfachliche Kompetenzen, die dauerhaft und berufsübergreifend anwendbar sind. Es handelt sich um Fähigkeiten und Fertigkeiten, die man nicht während der Schule, des Studiums oder der Ausbildung lernt. Soft Skills machen die soziale Kompetenz eines Menschen aus und sind recht schwierig objektiv zu bewerten. Beispiele sind Empathie, Konfliktfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Die sogenannten Hard Skills hingegen sind alle nachweisbaren Fertigkeiten, fachliche Kenntnisse

und Qualifikationen, über die ein Bewerber für eine gewisse Stelle verfügen sollte. Konkrete Beispiele sind Zeugnisse, Fremdsprachenkenntnisse oder Zertifikate.

Inwiefern sind Soft Skills in der Bewerbung wichtig?

Eins vorab: Die Hard Skills sind die absolute Basis jeder Bewerbung. Sie sind existenziell und sollten in der Bewerbung auf jeden Fall belegt werden, insbesondere wenn sie ausdrücklich in der Stellenanzeige vorausgesetzt werden. Hard Skills von Bewerbern lassen sich sehr gut miteinander vergleichen, sie sind meist das entscheidende Kriterium, warum jemand zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wird. Jedoch kann es passieren,

dass bei zahlreichen Bewerbern recht ähnliche Hard Skills vorliegen, also zum Beispiel ähnlicher Schulabschluss, ähnliche Praktikumserfahrungen, ähnliche Fremdsprachenkenntnisse.

Und genau hier kommen die Soft Skills ins Spiel, um die Spreu vom Weizen zu trennen. Oftmals kann es sogar passieren, dass sich Bewerber mit den richtigen Soft Skills sogar gegen fachlich bessere Kandidaten durchsetzen, da sie beispielsweise besser ins Team passen. Es ist also durchaus möglich, mangelnde Qualifizierungen oder Abschlüsse durch Soft Skills mehr als auszugleichen. Doch bereits im Anschreiben kann man einige Soft Skills ausformulieren und idealerweise mit Beispielen belegen



(Achtung: Hier nur die Soft Skills nennen, die auch wirklich für die Stelle erforderlich sind!). Phrasen wie „ich bin zuverlässig, teamfähig und ein Organisationstalent“ wirken eher stumpf und sind nicht wirklich authentisch. Besser wäre doch zum Beispiel: „Ich engagiere mich im Handballverein meines Ortes und trainiere ehrenamtlich die Jugendmannschaft. Die sportliche Entwicklung und den Erfolg meines Teams zu beobachten, bereitet mir viele Freude.“

Auch die Stationen deines Lebenslaufs geben mitunter viel Aufschluss über deine Schlüsselqualifikationen. Ob man ein Musikinstrument spielt, Engagement im Verein zeigt oder mehreren Tätigkeiten parallel nachgeht: Sie beschreiben allesamt die

persönliche, soziale und methodische Kompetenz.

Soft Skills lernen? Funktioniert das überhaupt?

Die meisten Soft Skills eignet man sich durch Lebenserfahrung an oder besitzt sie ohnehin schon aufgrund seines Charakters. Aber es ist nie zu spät an sich zu arbeiten! Jeder Mensch hat ganz unterschiedliche Stärken und Schwächen. Der eine kann sehr gut präsentieren, der andere besitzt viel Einfühlungsvermögen und der nächste wiederum glänzt durch Selbstdisziplin. Wichtig ist erstmal, dass man eine selbstreflektierte Bilanz über seine eigenen Soft Skills zieht. Fragen wie „welche Soft Skills sind bei mir stark ausgeprägt?“ und „wo

muss ich noch an mir arbeiten?“ sowie eine persönliche Zielsetzung können der erste Schritt in die richtige Richtung sein. Durch bewusstes Üben und Verinnerlichen von Verhaltensmustern kann man sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln.



Autorin
Romy van Gysel

WELCHER BERUF PASST ZU DIR?

4 BERUFSTESTS IM VERGLEICH

„Ich wusste gar nicht, dass das ein Beruf ist.“ Um herauszufinden, wie man seine berufliche Zukunft angehen will, sind Online-Tests eine offensichtliche Wahl. Aber welchen soll ich nehmen und hilft das überhaupt? In diesem Artikel vergleichen wir ein paar kostenlose Karriere-Tests, schauen uns die Vor- und Nachteile an und erklären, was du erwarten kannst.

Schnell und schön: Einstieg

„Einstieg“ gibt einem einen schnellen Zugang, da keine Anmeldung erforderlich ist. Im Test werden Aussagen präsentiert, denen du ein Interesse von 0 bis 100 zuweisen kannst. Der Test ist auch sehr gut für das Durchführen auf dem Smartphone. Als Ergebnis des Tests werden sechs Interessensbereiche mit einer jeweiligen Bewertung präsentiert. Zudem kannst du dir offene Stellen passend zu dem erstellten Interessenprofil anzeigen lassen. Bei jeder Stellenanzeige wird auch angezeigt, wie gut die Stelle zum Interessenprofil passt. Der Test liefert konkrete Stellenanzeigen und keine Berufskategorien. Von den von uns geprüften Tests war dieser durch die grafischen Elemente der optisch beste.



- Schnell
- Visuell ansprechend
- Keine Registrierung notwendig



- Nur Abfrage von Interessen

Intuitive Bedienung: Aubi

Der Azubi-Test lässt sich schnell und ohne Anmeldung durchführen. Als Ergebnis bekommt man Berufskategorien mit einer prozentualen Übereinstimmung zu den befragten Interessen. Jede Berufskategorie zeigt ebenso für die einzelnen Stellen eine prozentuale Übereinstimmung an. Die Stellen lassen sich auch nach Beginn, Ort und Bildungsabschluss filtern. Da nur die persönlichen Interessen gefragt werden, sind die angebotenen Stellen nicht unbedingt optimal. Für eine Inspiration einer Berufsrichtung eignet sich der Test unserer Meinung am besten.



- Schnell
- Intuitiv
- Gute Filteroptionen



- Nur Abfrage von Interessen

Allrounder: Plakos Akademie

Der Test der Plakos Akademie ist ohne Anmeldung durchführbar. Im Test wird ein Satz präsentiert, der durch eine Mehrfachauswahl vervollständigt wird. Der Test besteht aus drei Kategorien: Persönlichkeit, Stärken/Interessen und Schulfächer. Der Test ist zwar nicht sonderlich visuell ansprechend, dafür aber recht umfangreich. Als Ergebnis bekommt man ein Persönlichkeitsprofil und Optionen, sich eine gelistete Aufzählung passender Ausbildungen und Studiengänge anzuzeigen. Dieser Test dauert zwar nicht so lange wie der von Check-U, bietet aber trotzdem relativ umfangreiche Ergebnisse.



- Interessen und Fähigkeiten werden beachtet
- Keine Registrierung notwendig



- Zeitintensiv
- Visuell nicht ansprechend

Detailreichtum: Check-U

Der Test von Check-U erfordert eine Registrierung. Hat man einen Account erstellt, bekommt man eine Auswahl von vier Tests, die man in beliebiger Reihenfolge durchführen kann. Die einzelnen Tests werden unter dem Nutzerprofil gespeichert. Es ist zwar nicht möglich, die Tests auf dem Smartphone durchzuführen, die Ergebnisse lassen sich aber in jedem Browser aufrufen. Der Check-U-Test ist bei Weitem der ausführlichste der Tests, dementsprechend hat dieser auch am längsten gedauert. Mit fast zwei Stunden muss man sich für diesen Test wirklich Zeit lassen. Als Ergebnis der harten Arbeit bekommt man ein ausführliches Profil über seine Fähigkeiten, soziale Kompetenzen, Interessen und beruflichen Vorlieben sowie einen maßgeschneiderten Jobfinder mit etlichen Anpassungsmöglichkeiten. Der Jobfinder bietet neben Informationen über die einzelnen Berufe auch eine Liste aktueller offener Stellen.



- Sehr ausführlicher Test
- Detaillierte Ergebnisse



- Zeitintensiv
- Nur auf Desktop verfügbar
- Registrierung notwendig



Autor
Gabriel Gschwind

Jetzt scannen und passenden Beruf finden!

Einstieg



AUBI-plus



Plakos Akademie



Check-U



ALTERNATIVE BILDUNGSWEGE

Du bist gerade dabei, deinen Schulabschluss zu machen und stellst dir jetzt die Frage, was du danach machen willst? Hier ein paar Dinge, die ich damals gerne gewusst hätte. Muss ich mein Abitur machen und studieren, um erfolgreich zu sein? Nein, du **MUSST** auf gar keinen Fall dein Abi machen, um erfolgreich im Job zu sein. Diese Ansichtweise ist veraltet und sollte schleunigst aus den Köpfen der Menschen verschwinden.



Zielsetzung

Lege eine Tabelle an. Schreibe dir auf der linken Seite Attribute auf, die dein späterer Job idealerweise erfüllen sollte. Auf die rechte Seite schreibst du deine No-Go's. Somit solltest du dir darüber im Klaren werden, welche Erwartungen du an deinen späteren Beruf hegst. Falls du ein paar Anregungen benötigst, kannst du gerne beim Quiz zum Thema „Welches Berufsfeld passt zu mir?“ (S. 36) vorbeischaun. Notiere dir außerdem deine Stärken und Schwächen.

Wie erreiche ich meine Ziele

Informiere dich anhand der Tabelle, auf welche Berufe deine Erwartungen am ehesten zutreffen. Beachte dabei aber auch die alternativen Wege, wie du an dein Ziel gelangen kannst.

Alternative Wege finden

Der einzige Weg, den du wahrscheinlich kennst, ist der „klassische Werdegang“. Erst Schule, dann Ausbildung oder Studium, um dann einem Job nachzugehen, der dich bis zur Rente mit immer demselben Tagesablauf einspannt. Aber so muss das nicht sein. Es gibt heute diverse Möglichkeiten an Umschulungsangeboten. Außerdem kannst du auch mit einem Realschulab-

schluss später studieren oder durch eine Zusatzausbildung zum Meister weiter die Karriereleiter hochklettern.

Ausbildung

Du absolvierst eine zweieinhalb- bis dreijährige duale Berufsausbildung, in welcher du immer wieder zwischen Betrieb und Berufsschule wechselst.

Berufsfachschulen

Gehst du auf eine Berufsfachschule, so absolvierst du dein erstes Ausbildungsjahr komplett schulisch. Dies ist vor allem in kreativen Ausbildungsberufen wie dem Mediengestalter von Vorteil. Hier bekommst du bereits die Grundkenntnisse der benötigten Grafikprogramme in der Schule fachgerecht vermittelt. Das ist auch für die Firmen vorteilhaft, da sie dich dann nicht mehr lange einarbeiten müssen. Wenn du die Prüfung am Ende des Schuljahres bestehst und einen Ausbildungsbetrieb gefunden hast, kannst du ganz normal ins zweite Lehrjahr einsteigen.

Berufskolleg

Du absolvierst eine schulische Ausbildung, z. B. zum staatlich anerkannten Grafikdesigner, innerhalb von drei Jahren. Du hast außerdem

die Option, dein Fachabitur nebenher ergänzend zu machen.

Meisterschule

Meisterschulen werden meist von privaten Bildungseinrichtungen angeboten. In ein bis drei Jahren kannst du hier deinen Meister und Ausbildererschein machen. Vorteil hierbei ist, dass diese Ausbildung heute demselben Bildungsniveau wie ein Bachelor-Abschluss entspricht. Der Meister qualifiziert dich demnach dazu, selbst auszubilden und darüber hinaus auch noch zu studieren.

Studium

Ein klassisches Studium öffnet dir viele Türen. Jedoch musst du dabei beachten, dass du kein Gehalt bekommst und Studiengebühren anfallen. Man kann hierbei zwischen dem regulären Studium, dem Studium an einer privaten Hochschule oder einem dualen Studium unterscheiden. Meiner Meinung nach fährt man heutzutage mit einem dualen Studium am besten, da du bereits Arbeitserfahrung während des Studiums sammeln und dich damit stark von anderen abheben kannst.



Autorin
Milena Hartmann



Bewerben trotz schwacher Noten: So kannst du von dir überzeugen!

Wenn du genau wie ich während der Schule nicht viel Wert auf deine Noten gelegt hast, aber trotzdem Karriere machen möchtest: Keine Sorge. Noten sind nicht alles! Wie du dich am besten bewirbst, findest du in der Kategorie **"Bewerben"**. Ich erkläre dir, wie dich deine schlechten Noten nicht nach unten ziehen.

Das Wichtigste zuerst: Sei authentisch. Authentizität und Ehrlichkeit sind das A und O. Sich beim Bewerbungsgespräch verstellen, falsche Versprechungen machen oder sogar lügen sind absolute No-Gos.

Folgendes ist mir in meinem Bewerbungsgespräch zum Beispiel passiert: Ich wurde auf meine schwachen Noten angesprochen und habe ehrlich geantwortet, dass ich während der Schule lieber meine Freizeit genossen und nur das Notwendigste für die Schule gemacht habe. Man würde jetzt meinen, dass so eine Antwort gleich

das Aus bedeutet. Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass mich der Personaler testen wollte, ob ich nervös werde oder mir eine Ausrede überlege. Meine ehrliche, selbstsichere Art hat mir hier sehr geholfen.

Wieso sollte sich das Unternehmen für dich entscheiden? Es werden sich bestimmt noch Bewerber mit besseren Noten bewerben. Das wird zu 100% der Fall sein, deswegen ist es ganz wichtig, dass du dich in einer Branche bewirbst, für die du dich begeisterst. Firmen stellen Azubis ein, um sich gute Arbeitskräfte für die Zukunft zu sichern. Am besten wäre es also, wenn du vorhast, im dem Unternehmen zu bleiben, bei dem du dich bewirbst.

Wenn du nach Schwächen gefragt wirst, schlage direkt eine Lösung vor, wie du diese Schwäche in eine Stärke umwandeln könntest. Zum Beispiel hast du Probleme vor Menschen zu präsentieren: Schlage vor,

dass du dich bereit erklärst, gerne bei kleineren Präsentationen zu üben, um darin besser zu werden. Zu guter Letzt: In der Arbeitswelt stehen Noten nicht an erster Stelle.



Schon gewusst?

Nur 39%

der Personaler sagen,
dass sie auf die
Abschlussnote achten.

Viel wichtiger sind
Persönlichkeit (66%),
Praxiserfahrung (60%)
und die Abschlussart
(51%).

Quelle: Wirtschaftswoche und
studis-online.com, 2016



Autor
Tim Schneider

- _ Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium, Profil Soziales oder Profil Gesundheit
- _ Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium
- _ Kaufmännische und soziale Berufskollegs (Fachhochschulreife)

NEU Arbeitserzieherausbildung für Erwachsene

NEU Jugend- und Heimerzieherausbildung

- _ Erzieherausbildungen
- _ Berufsfachschulen, z.B. Berufsfachschule für Wirtschaft Plus

NEU Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz

Carlo Schmid Schule

Janderstraße 4, 68199 Mannheim
Beratung & Anmeldung: Janderstraße 5/1.0G
Telefon: 0621 81 98 - 182
www.carlo-schmid-schule.de

Es steckt in Dir



Private Schule –
Jetzt anmelden!

Unsere Infotermine
findest Du auf
unserer Website!

Jetzt neu auf
dem Campus des
High-Tech-Parks
„THE PLANT“

Eine
Schule
des **IB**

GEMEINSAM BAUEN WIR DIE WELT BESSER.

**Stark im Verkauf?
Begeistert für Service & Technik
oder kaufmännisch interessiert?**

- Ausbildung zum Land- und Baumaschinen-
mechatroniker/-in
- Ausbildung zum Kaufmann/Kauffrau
für Groß- und Außenhandelsmanagement

Jetzt bewerben und

Teil unseres Teams werden!



HKL Center Mannheim
bewerbungen@hkl24.com



DIE GENERATION Z IN DER ARBEITSWELT

Vielleicht musst du dir ständig anhören wie deine Generation doch überhaupt nichtmehr Arbeiten kann, oder du bist selbst auf der Suche nach Auszubildenden und merkst ihr habt unterschiedliche Vorstellungen und du wirst einfach heutzutage nicht mehr fündig. Hier erzählen wir euch wie Gen Z denn nun in der Arbeitswelt tickt, und wie aus heutigen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein starkes Team werden kann.

Wir kennen es alle: unangebrachte Vorurteile, die man uns entgegenbringt und die wir leider selbst unweigerlich in uns tragen. So bin ich auch bei meiner Recherche über meine eigene Generation, die „Gen Z“, auf einen Artikel eines Hamburger Unternehmenschefs gestoßen, der vom Münchner „Merkur“ veröffentlicht worden war.

So viel steht fest: Die genannte Hamburger Agentur hat eine klare Meinung über uns. Wegen „mangelnder Belastbarkeit“ und unserer „eingeschränkten Konzentrationsfähigkeit“ (TikTok sei es zu danken) stellt der Agenturchef keinen aus der „Gen Z“ mehr ein. Unterstützung erhält er von einer Friseurmeisterin, die, wer hätte es gedacht, aus Hamburg stammt. Sie beklagt fehlenden Respekt und Leidenschaft bei uns „verwöhnten und wohlfühlorientierten“ Post-Millennials, wie sie der „Merkur“ charmant bezeichnet. Den Grund hierfür sieht die Erziehungswissenschaftlerin Christine Falk-Frühbrodt in der „fatalen Fürsorge von Rasenmäher-Eltern, die aus ihren Kindern schwache Persönlichkeiten mache“. Vielleicht sollte man aber bedenken, dass Frau Falk-Frühbrodt ihr Studium in

den Jahren 1992 – 1999 absolvierte. Und wer eben nach sechs Stunden zum Yoga müsse, ist für „Nerdinstitutes“-Chef Mathias Keswani keine Hilfe. Doch was ist dran an diesen Unterstellungen? Wie tickt denn nun die „Generation Z in der Arbeitswelt“?

Wir haben schon genug Millennials über uns urteilen lassen, doch ist es nicht besser, die Information direkt von der Quelle selbst zu holen? Fakt ist: Der Wandel ist da und wir vertreten ganz andere Werte auf dem Arbeitsmarkt als es noch unsere Eltern getan haben. Ja, wir sind mehr bedacht auf unsere Gesundheit, sei es die körperliche oder eben die geistige. Krank melden wegen psychischem Druck galt früher als absolut schändlich und führte oft zu einem Burn-out. Tatsächlich ist dies aber heute Vorsorge. Doch ist das

"Klare Trennung von Job und freier Zeit"

gleich mangelnde Belastbarkeit? Galt bis vor Kurzem noch die ausgewogene Balance zwischen Arbeit und dem Privatleben (Work-Life-Bal-

ance), fordert die „Gen Z“ eine klare Trennung von Job und freier Zeit (Work-Life-Separation). Ob diese dann für Yoga genutzt wird, sei mal dahingestellt.

Der Arbeitswelt-Forscher Prof. Christian Scholz hat hier eine klare Meinung. Wir zeigen eben nicht weniger Leistungswillen, sondern müssen nur anders motiviert werden. Umfragen zeigen, dass es bei unserer Generation nicht um die Höhe des Gehaltes oder den mit der Arbeitsstelle verbundenen Status geht. Wir stehen für Selbstverwirklichung, Spaß am Beruf und das passende Arbeitsumfeld. Noch nie strebten so viele junge Menschen die Selbstständigkeit und freie Entfaltung an. Wir wurden nicht von „Helikoptereltern“ zu schwachen Persönlichkeiten erzogen. Im Gegenteil: Lob und Anerkennung führten zu Selbstbewusstsein und einem starken Willen. War zuvor die Fortbildung und die Erweiterung des beruflichen Horizonts ein wichtiges Thema der „Generation Y“, sieht die „Gen Z“ in der Arbeit einen höheren Sinn.

Themen wie Nachhaltigkeit oder Corporate Social Responsibility, also die Verantwortung eines Un-

ternehmens sowie das Bewusstsein über die Auswirkung auf die Gesellschaft, hat höchste Priorität. Kurz, wir wollen tatsächlich die Welt verändern.

Sind das alles für manche Arbeitgeber weltfremde Vorstellungen? Hier ein paar Tipps, was euch erwartet und wie man uns erreicht:

Tatsächlich war es ja schon ein absoluter Meilenstein, sich vor Kurzem auf die Vorgänger der „Gen Y“ einzustellen, Stichwort: Homeoffice. Doch reicht das noch lange nicht, um junge Leute ins Boot zu holen. Wie schon erwähnt, ist die Work-Life-Balance nicht mehr das, was es mal war. Anstelle der flexiblen Arbeitszeiten wird ein geregelter Alltag mit viel Raum für die freie Entfaltung bevorzugt. Denn entgegen den meisten Vermutungen wünschen

sich die Digital Natives Sicherheiten zurück. Feste Verträge und ein nettes, kollegiales Umfeld sind weitaus bedeutender als ein hohes Gehalt. Der Wunsch nach Struktur und Sicherheit wird damit begründet, dass

"... geregelter Alltag mit viel Raum für die freie Entfaltung"

die „Gen Z“ inmitten der schnelllebigen digitalen Globalisierung groß geworden ist und dieser im Alltag entgegentreten möchte. Ein Tipp für alle Arbeitgeber: Scheuen Sie sich nicht, Kreativität und Ideenreichtum Ihrer Arbeitskräfte anzunehmen und Feedback zu geben. Digital Natives gelangen rund um die Uhr an Informationen und das fordern sie auch von ihrem Arbeitgeber. Die „Gen Z“ schätzt es, aktiv mit eingebunden

zu werden. Platte Werbebotschaften werden gekonnt ignoriert. Bezieht man sie mit ein, steigt die Relevanz. 80% der Jugendlichen nutzen Social Media als Informationsplattform. Arbeitgeber auf der Suche nach Verstärkung sollten deshalb dort präsent sein. Bewerbungen über WhatsApp oder Calls werden der Mail oder klassischen Post vorgezogen. Deshalb noch ein Tipp an alle Arbeitgeber: Denken Sie um, erweitern Sie Ihre Erreichbarkeit. Suchen Sie da, wo es uns gibt.



Autorin
Fabienne Lang





SCHWANGER ALS AZUBI – DAS ENDE DER AUSBILDUNG?

Meistens ist eine Schwangerschaft ein Grund zur Freude. Wenn diese aber überraschend und ungeplant auftritt, beispielsweise während der Ausbildungszeit, steht die Welt Kopf. Was dann? Um euch über dieses Thema zu informieren – unabhängig davon, ob ihr euch in dieser Situation befindet – haben wir die wichtigsten Infos für euch zusammengestellt:

Welche Rechte habe ich als Schwangere in der Ausbildung?

Ob eine Schwangere in der Ausbildung oder ausgelernt ist, macht keinen Unterschied. Schwangere haben laut Mutterschutzgesetz in der Ausbildung den gleichen Kündigungsschutz, das gleiche Beschäftigungsverbot und die gleichen Arbeitszeiten wie in Festanstellungen.

Schwanger in der Ausbildung – ein Kündigungsgrund?

Eine Person, die ein Kind erwartet, darf von Beginn der Schwangerschaft an bis mindestens 4 Monate nach der Geburt nicht gekündigt werden. Genau der gleiche Kündigungsschutz gilt für Schwangere, die sich in der Ausbildung befinden. Vor einer Kündigung ist die werdende Mutter aber erst geschützt,

wenn der Arbeitgeber von der Schwangerschaft weiß.

Werden die Arbeitszeiten gekürzt?

Nein, es gelten die gleichen Regelungen wie vorher. Volljährige schwangere Azubis dürfen maximal 8,5 Stunden pro Tag und 90 Stunden in einer Doppelwoche arbeiten. Ist die Schwangere noch minderjährig, darf sie laut Arbeitsschutzgesetz

maximal 8 Stunden am Tag arbeiten. Vorausgesetzt, die Schwangere ist über 18 Jahre alt, darf sie ihre tägliche Arbeitszeit auch auf 10 Stunden erhöhen.

Wann beginnt der Mutterschutz während der Ausbildung?

Wie bei Ausgelernten beginnt die Mutterschutzfrist sechs Wochen vor dem errechneten Geburtstermin. Hier darf aber selbst entschieden werden, ob diese Frist in Anspruch genommen oder weitergearbeitet wird. Nach der Geburt besteht das Beschäftigungsverbot für acht weitere Wochen. Bei Früh- oder Mehrlingsgeburten steigt dieses Verbot auf 12 Wochen. Wenn eine Auszubildende körperlich schwer arbeitet oder ähnlich anstrengenden Arbeitsbedingungen ausgesetzt ist, kann sie durch Ihre Frauenärztin oder ihrem Frauenarzt ihr Recht auf bezahltes Beschäftigungsverbot bis zur Geburt des Kindes in Anspruch nehmen.

Bekommt man weiterhin Gehalt?

Ab dem Zeitpunkt, in dem sich die werdende Mutter im Mutterschutz befindet, wird sogenanntes Mutterschaftsgeld ausgezahlt. Es wird aus dem durchschnittlichen Gehalt der letzten drei Monate berechnet. Von diesem Betrag übernimmt die Krankenkasse 403 Euro pro Monat, der Rest wird vom Ausbildungsbetrieb bezahlt. Anspruch auf Eltern- und Kindergeld hat die Schwangere genauso wie eine ausgelernte Schwangere.

Fällt während der Ausbildung die Elternzeit weg?

Nein. Neu-Mamas und -Papas haben einen gesetzlichen Anspruch auf Elternzeit, egal ob in der Ausbildung oder ausgelernt. Die Elternzeit muss beim Arbeitgeber angemeldet

werden. Am besten wird diese bereits in der Schwangerschaft vereinbart.

Auch bis zum Ende der Elternzeit greift der Kündigungsschutz. Das Arbeitsverhältnis wird also nur für die Zeit des Beschäftigungsverbots bis zum Ende der Elternzeit pausiert. Während der Zeit des Beschäftigungsverbots darf die Schwangere trotzdem ihre Prüfungen absolvieren. Sind diese beispielsweise 4 Wochen vor dem Entbindungstermin, kann die werdende Mutter zur Prüfung antreten.

Wie geht es nach der Elternzeit weiter?

Die Zeit, in der der Azubi aufgrund der Schwangerschaft nicht arbeiten kann bzw. darf, wird nicht auf die Ausbildungszeit angerechnet. Das heißt, die versäumte Zeit muss nach der Elternzeit nachgeholt werden. Dies kann wie gewohnt in Vollzeit oder bei Absprache mit dem Arbeitgeber in Teilzeit erfolgen.

In Teilzeit kann die wöchentliche Arbeitszeit bis auf die Hälfte gekürzt werden, die genaue Arbeitszeit muss aber am Ende in Einigung mit dem Arbeitgeber festgelegt werden. Die Ausbildungsdauer wird dementsprechend angepasst. Sie kann nur um maximal 1,5 Jahre verlängert werden. Wird die Arbeitszeit beispielsweise auf 50% verringert, verlängert sich die Ausbildungsdauer von 3 auf 4,5 Jahre. Leider kann die Berufsschulzeit in der Regel nicht angepasst werden, das heißt, die Schule muss in Vollzeit besucht werden. Auch die Vergütung wird der Reduzierung der Arbeitszeit angepasst.

Aus dem Erfahrungsbericht einer Betroffenen haben wir folgenden Tipp bekommen: Bewahrt einen kühlen Kopf, auch wenn ihr vor einer

vollkommen neuen Herausforderung steht. Wenn ihr die Möglichkeit habt, nehmt die Hilfe eurer Eltern an und seid transparent mit eurem Ausbildungsbetrieb. Die Kommunikation ist hier für das weitere Vorgehen mit am wichtigsten.



Schon gewusst?

160€

können pro Monat als gesonderter Kinderbetreuungszuschlag bezogen werden, wenn man BAföG erhält. Dieser Betrag muss nicht zurück gezahlt werden.

Quelle: www.bafoeg-aktuell.de/bafoeg-kinderbetreuungszuschlag/w

Wie ihr bereits gelesen habt, seid ihr rechtlich vollkommen abgesichert und euch droht keine Kündigung, egal ob ihr noch in der Ausbildung seid oder nicht. Eine ungeplante Schwangerschaft während der Ausbildung ist auf jeden Fall eine Umstellung, aber mit der richtigen Unterstützung ist man auch dieser Herausforderung gewachsen.

Wenn Ihr euch in einer solchen Situation wiederfindet und Unterstützung braucht, dann zögert nicht, euch Unterstützung zu holen:

Das kostenlose Hilfetelefon „Schwangere in Not – anonym & sicher“: 0800 / 40 40 020



Autorin
Laura Schröder

FSJ & BFD – Mehr als nur Zivildienst

Wärst du im Jahr 1992 geboren, würdest du diesen Artikel nicht lesen. Nicht nur, weil du schon lange von der Schule weg, mittlerweile in deinen 30-ern mit vielleicht Partner, Kind und den ersten Ansätzen zu einer Midlife-Crisis wärst. Sondern auch, weil du dir die Frage, was nach dem Abschluss passieren würde, nicht hättest stellen müssen.

Denn zumindest für die jungen Männer hatte die Regierung schon einen Plan: ab in den Wehrdienst, eine einjährige Grundausbildung bei der Bundeswehr. Alternativ konnten die weniger Schießlustigen einen Zivildienst beantragen, einen meist sozialen Ersatzdienst in Krankenhäusern, Altenheimen, etc. Beides sollte dem männlichen Nachwuchs Disziplin und Engagement für sein Land und Umfeld näherbringen. Doch Zeiten, und damit politische Orientierungen eines Landes, ändern sich. Am 1. Juli 2011 wurde

diese Pflicht abgeschafft und in eine optionalen Entscheidung. Mittlerweile können junge Männer und Frauen immer noch einen Wehrdienst oder ein soziales Jahr ablegen, nur eben freiwillig: ein Freiwillige Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD).

Klar ist, wenn man in jungen Jahren die Schule absolviert, hat man noch nicht viel von der Welt mitbekommen. Der Sozialkreis und die Erfahrungen beschränken sich meist auf Freunde, Familie, ein paar Lehrer und Mitschüler. Man wächst in dem behüteten, fast schon isolierten Umfeld der Schulen auf und lernt erstmal das grundlegende Buchwissen unserer Gesellschaft. Doch bevor man es richtig weiß, steht man da. Ein Abschluss in der Hand und die ganze Welt vor den Füßen.

Sicherlich gelingt es vielen, direkt eine Ausbildung oder ein Studium anzugehen und die nächste „Schulbank“ zu drücken. Allerdings bietet ein Bundesfreiwilligendienst oder ein freiwilliges soziales Jahr die Gelegenheit, sich in eine völlig neue und genau so wichtige Richtung weiterzuentwickeln. Erst einmal den Kopf frei von Schulstoff bekommen, sich in der Welt orientieren und herausfinden, was man selbst gut kann.

Hierbei trifft man auf eine Auswahl, die genauso vielseitig und unterschiedlich ist, wie jeder einzelne Leser dieses Artikels. Arbeiten in Krankenhäusern oder Leben retten als Rettungssanitäter, mental oder körperlich eingeschränkten Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen, Senioren in verschiedenster Art und Weisen helfen, in Kindergärten und

**"Klar ist, beide Seiten erhalten
damit ein riesiges Geschenk"**



Hilfseinrichtungen für Jugendliche den Weg in eine bessere Zukunft ebnen, in kirchlichen Gemeinden anpacken. Das alles sind nur wenige Beispiele für unzählige Möglichkeiten.

Dabei stellt sich die Frage, wer wirklich wem hilft. Egal ob bei der Arbeit mit Kranken, Essen auf Rädern für Senioren oder jungen Suchtkranken zuhören: Klar ist, beide Seiten erhalten damit ein riesiges Geschenk. Junge Menschen lernen im FSJ/BFD spezifisches Fachwissen, das sowohl im Lebenslauf als auch im privaten sehr hilfreich sein kann. Viel wichtiger ist aber das immense Wachstumspotential für die Persönlichkeit und den Geist. Ganz einfache, im Leben elementare Dinge wie das Verständnis für andere Gesellschaftsgruppen, den Umgang mit anderen Altersschichten und Einblicke in unbekannte Arbeitsumfelder. Das sind

Lektionen, die aus einem kleinen Ex-Schüler einen selbstständigen, fähigen Menschen machen. Die

"Für die, die lernen wollen, was in keinen Schulbüchern steht"

Dankbarkeit und Freude der Bedürftigen, mit denen man arbeitet, ist eine einzigartige Belohnung und Motivation. Zudem erwartet einen auch ein festes, wenn auch nicht riesiges, Einkommen.

Ein FSJ/BFD ist nicht für die, die nicht wissen, wohin mit sich, oder die sowieso in sozialen Bereichen arbeiten wollen. Es ist für die, die das Leben um einen herum in neuen Farben und Formen kennen lernen möchten. Für die, die über den Tellerrand des Bekannten blicken wollen, und für die, die lernen wollen, was in keinen Schulbüchern steht. Der Alltag in einem FSJ/BFD ist natürlich überall anders.

Arbeitszeiten, Anforderungen, Kollegen und Löhne unterscheiden sich von Organisation zu Organisation und von Ort zu Ort. Eine schnelle Google-Suche genügt aber, um die Auswahl an offenen Stellen in deinem Umkreis zu finden. Und jede Bewerbung ist gern gesehen. Es gibt keine NCs, mehrteilige Vorstellungsgespräche oder Blicke auf die Noten. Einfach Menschen, die zusammen wachsen wollen.



Autor
Noé Dettloff



INTERVIEW

Erfahrungsbericht: **Keine Angst vor der Zukunft**

Für diese Ausgabe haben wir uns mit einem besonderen Interview-Gast getroffen. Helen wird uns etwas über ihren Weg erzählen, der sie von ihrem eigentlichen Traumberuf Lehrerin letztlich zu einer Ausbildung bei einem Modeunternehmen geführt hat.



abgehn! „Helen, stell Dich mal kurz vor.“

Helen „Hallo, ich heiße Helen, ich bin 20 Jahre alt und habe 2019 mein Abitur gemacht. Danach habe ich mein FSJ an einer Grundschule angefangen, um meine Chancen auf einen Studienplatz für Grundschullehramt zu verbessern. Sowohl dafür als auch für das Gymnasiallehramt habe ich mich dann beworben. Ich wurde aller-

dings leider nur für das Gymnasiallehramt angenommen, mit diesem Studiengang habe ich dann auch angefangen. Glücklicherweise war ich dabei aber immer noch nicht. Deshalb habe ich mich in Heidelberg für Bildungswissenschaften immatrikuliert.“

abgehn! „Wie hast Du dann gemerkt, dass es nicht das ist, was Du jetzt machen möchtest?“

Helen „Ich war unglücklich, weil ich durch das Studium in Bildungswissenschaften nicht an meinen eigentlichen Traum der Grundschullehrerin herangekommen bin. Außerdem ist mir bewusst geworden, dass ich den ständigen Klausuren und Prüfungen im Studium noch nicht gewachsen war.“

abgehn! „Kam die Idee, dann doch eine Ausbildung anzufangen, von heute auf morgen?“

Helen „Nein, eigentlich nicht. Ich arbeite seit einem Jahr nebenbei im Kassenservice bei einem Modeunternehmen und hatte so die Möglichkeit, mich mit vielen Azubis zu unterhalten. Außerdem habe ich mich schon immer für Mode interessiert.“

abgehn! „Wofür hast Du Dich genau beworben?“

Helen „Ich habe mich als Handelsfachwirtin beworben. Eine mehrstufige Ausbildung für Abiturienten, in der ich zuerst die Prüfung zur Kauffrau im Einzelhandel ablege und nach drei Jahren die Ausbildung als geprüfte Handelsfachwirtin IHK beende.“

abgehn! „Wie ging es dir damit, Absagen von den Hochschulen zu erhalten?“

Helen „Das war eine wirklich schwere Zeit für mich, weil ich fast den Glauben an mich selbst verloren habe. Durch die Hilfe von meiner Familie und meinen Freunden konnte ich neuen Mut fassen und mich bei dem Modeunternehmen bewerben. Die Vorstellungsgespräche haben mir gezeigt, dass es sich lohnt, an sich zu glauben.“

 Schon gewusst?

Fast 30%
der Studiengänge
im Bachelor werden
abgebrochen

Quelle: www.dzhw.eu/services/meldungen/detail?pm_id=1597

Letztendlich bin ich sogar froh, nicht zu studieren, sondern meine Ausbildung eigenständig anzutreten.“

abgehn! „Danke, dass Du Dir die Zeit genommen hast, so offen mit uns zu sprechen. Sehr bewundernswert, wie Du das gemeistert hast.“

Für alle ist so eine Situation nicht einfach, aber ihr seht, man findet immer – mit Unterstützung und neu gefassten Mut – neue Ziele und Träume, die es sich lohnt zu verfolgen.



Autorin
Vanessa Müller



Autorin
Fabienne Lang

TIPPS FÜR PRAXISERFAHRUNGEN IN DER AUSBILDUNG UND IM STUDIUM

Vielleicht hast du schon mal davon gehört, dass Unternehmen Bewerber mit „Praxiserfahrung“ möchten, oder du bist selbst mal darauf gestoßen. Natürlich spricht „keine“ oder „wenig“ Praxiserfahrung nicht den Bewerbern ihre Qualitäten ab, sind diese jedoch vorhanden, ist das stets von Vorteil. Glücklicherweise gibt es an den Schulen die **Schulpraktika**, in denen ihr eure ersten Eindrücke sammeln und herausfinden könnt, was ihr nach der Schule machen wollt. Aber nicht jeder weiß schon mit 16, wohin es einen verschlägt, geschweige denn in welchem Beruf man landen wird. Doch es ist ein kleiner Einblick in die Arbeitswelt.

Trotzdem stehen viele Schülerinnen und Schüler am Ende der Schulzeit immer noch da und fragen sich „Was jetzt?“. Gerade jetzt ist es ratsam, sich die Zeit zu nehmen und wirklich die Berufe kennenzulernen,

damit man weiß, was auf einen zukommt. Deshalb nun ein paar Tipps, wie ihr **Erfahrungen nach der Schule** sammeln könnt und wo es die richtigen Anlaufstellen dafür gibt:

Freiwilliges oder verpflichtendes Praktikum

Erst einmal muss man unterscheiden, ob es sich hierbei um ein freiwilliges oder verpflichtendes Praktikum handelt. Bei dem Pflichtpraktikum ist die Voraussetzung natürlich, dass ihr ein Unternehmen gefunden habt, das ihr besser kennenlernen möchtet. Alles Weitere wird direkt mit eurem Ansprechpartner geklärt. Wir konzentrieren uns hier erst mal auf die Eigeninitiative, also auf ein freiwilliges Praktikum.

Rahmenbedingungen

Überlegt euch die Dauer eures Praktikums und den Zeitraum,

in welchem ihr euch Zeit dafür nehmen möchtet. Besprecht das direkt mit dem Unternehmen bei der Bewerbung, um schnell auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen.



Schon gewusst?

78%

der Personalverantwortlichen haben in einer Umfrage angegeben, dass sie das Lernen durch Berufserfahrung als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ für den Erfolg im Job erachten.

Quelle: Bertelsmann Stiftung,
"Können belegen können"



FUTURE

Sucht bei den richtigen Anlaufstellen oder bei dem Unternehmen selbst. Hier ein paar Tipps, wo ihr fündig werden könnt:

- IHK-Lehrstellenbörse
- Lehrstellenbörsen der regionalen Handelskammer
- Arbeitsagenturen
- Spezielle Praktikumsbörsen im Internet (Bsp. Praktikumsstellen.de)
- Allgemeine Jobbörsen im Web (z.B. jobmorgen.de)
- Stellenanzeigen von Tageszeitungen
- Ausbildungsmessen
- Karriereseite der von dir ausgewählten Firma

Missverständnisse vermeiden

Lass dir einen schriftlichen Praktikumsvertrag ausstellen, um eventu-

elle Missverständnisse zu vermeiden (Dauer, Tätigkeit, evtl. Vergütung), denn je nach Dauer deines Praktikums hast du sogar Anspruch auf Urlaubstage!.

Erwartungen

Und zu guter Letzt ist es keine Schande, ein Praktikum vorzeitig zu beenden, falls du merkst, dass du es dir komplett anders vorgestellt hast oder es dir überhaupt keinen Spaß macht.

Wenn du im besten Fall schon eine passende Firma gefunden hast und dort eine Ausbildung beginnen möchtest, gibt es verschiedene Möglichkeiten, in der Ausbildungszeit weiterhin Erfahrungen zu sammeln und diese mit deiner Ausbildung zu kombinieren. Manche Unternehmen bieten eine

sogenannte „**Zusatzqualifikation**“ an. Hierunter versteht man Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die über die regulären Ausbildungsinhalte hinausgehen.

Berufsschulen bieten beispielsweise zusätzlich Fremdsprachenkurse an. Einige Berufsausbildungen können zudem mit Teilleistungen von **Aufstiegsfortbildungen** zum Fachwirt oder Meister kombiniert werden. Auch hier gilt: nachfragen. Am besten bereitet ihr euch bereits vor eurem Bewerbungsgespräch gut vor und schreibt euch eure Fragen auf, um nichts zu vergessen, denn auch das zeigt Interesse und kommt gut bei euren möglichen Arbeitgebern an.

Falls eine Ausbildung deinen Vorstellungen nicht entspricht, kannst du auch ein **duales Studium** machen. Hierbei entscheidest du, ob du erst ein Unternehmen suchst und dich mit dem unterschriebenen Arbeitsvertrag bei der Hochschule einschreibst, oder ob du mithilfe der Hochschule einen passenden Praxispartner findest. Hier 5 Tipps, wie du ein Unternehmen als Partner für dein duales Studium findest:

Check' die Datenbanken

Recherchiere in verschiedenen Datenbanken wie zum Beispiel **wegweiser-duales-studium.de**. Hier kannst du gefiltert dein passendes Unternehmen suchen.

Vorgehensweise

Du kannst Kooperationspartner der Hochschule zur Hilfe holen. Jedoch möchten manche Hochschulen erst einmal Initiativbewerbungen von euch sehen, bevor sie ihre Listen herausgeben. Auf **Online-Stellenbörsen** bieten zahlreiche Plattformen duale Studienplätze an.

Ausbildungsmessen

Nutzt immer diese Chancen und informiert euch direkt bei den Unternehmen, die auf diesen Messen extra dafür da sind, neue Auszubildende / dual Studentierende anzuwerben.

Dein Wunschunternehmen

Frag dein Wunschunternehmen einfach selbst. Hier ist nur zu beachten, ob das Unternehmen eine Ausbildung in dem Bereich anbietet, der mit deinem Studium kombinierbar ist. Offene Stellen findest du in der Regel auf den Webseiten der Firmen im Karrierebereich.

Denk daran, dass es normal ist, Absagen zu bekommen und (leider) dazu gehört. Lass dich deshalb nicht unterkriegen. Deine Chance, eine Zusage zu bekommen, erhöht sich, wenn du dich bei mehreren Unternehmen bewirbst!

AUSBILDUNG UND
STUDIUM BEI DER
STADT MANNHEIM²

JETZT BEWERBEN

MANNHEIM²

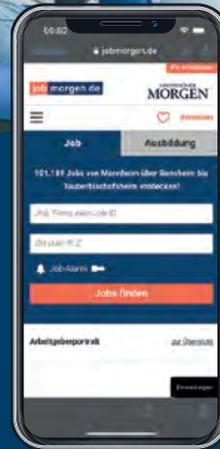
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH ANPACKEN
UND ETWAS BEWEGEN WOLLEN.





Do isse! Deine Ausbildung von morgen.

Ned babble, bewerbe!



Darum jobmorgen.de

- ✓ Die größte Stellensuche der Region
- ✓ Alle Ausbildungen in deiner Nähe
- ✓ Such-Alarm für Ausbildungen per E-Mail aktivieren
- ✓ Direkt online bewerben

Eine Marke der
HAAS
MEDIENGRUPPE

MOVE THE WORLD.
MOVE **YOUR FUTURE.**



WIR BILDEN AUS:

- **KAUFMANN** (m/w/d)
für Spedition und Logistikdienstleistung
- **FACHLAGERIST** (m/w/d)
- **BERUFSKRAFTFAHRER** (m/w/d)
- **STUDIUM BWL/BA** (m/w/d)
Spedition, Transport & Logistik

IN MANNHEIM



STARTE MIT DACHSER IN DEINE ZUKUNFT.

Egal, ob du noch suchst oder schon ziemlich genau weißt, wo dein Berufsweg dich hinführen soll – DACHSER ist die richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in deine Berufswelt zu finden.

Wir sind überzeugt: Die Zukunft gehört denen, die sie organisieren, und das tun wir. Mit einer Ausbildung bei DACHSER leistest du einen wertvollen Beitrag für die Versorgung der Welt, ob im Lager, in der Umschlaghalle, im LKW oder im Büro. Bei uns gestaltest du deine Ausbildung aktiv mit und lernst alle Bereiche eines modernen Logistikdienstleisters kennen. Für deine berufliche Zukunft kannst du dein Wissen entsprechend deiner Talente und Fähigkeiten vertiefen.

Starte mit uns in deinen Beruf.

BEWIRB DICH JETZT

Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft:
dachser.de/karriere

DACHSER SE • Logistikzentrum Rhein Neckar
Carolin Franke • Elsa Brändström-Straße 2 • 68229 Mannheim
Tel.: +49 0621 4707 1310 • carolin.franke@dachser.com



FIND YOUR FUTURE – DER TEST ZUM PASSENDEN BERUFSFELD

Wer kurz vorm Schulabschluss steht, ist oft überfordert von der unendlich groß wirkenden Masse an Berufsbildern. Da hilft es oft, sich zumindest ein Berufsfeld auszusuchen. Um dir die Entscheidung etwas einfacher zu machen, haben wir ein kleines Quiz vorbereitet. Überlege dir, welche Aussagen am meisten auf dich zutreffen.

Was macht dir in der Schule am meisten Spaß/ hat dir am meisten Spaß gemacht?

- a) Gruppenarbeiten, Themen mit anderen vorbereiten
- b) Wirtschaft und mathematische Fächer
- c) Naturwissenschaften & am Computer arbeiten
- d) alles was mit Praxis zu tun hat: Experimente, Projekte, Sport...

Wie würden deine Freunde dich am ehesten beschreiben?

- a) kommunikativ, empathisch, geduldig, verantwortungsbewusst
- b) neugierig, perfektionistisch, logisches Denken, routiniert
- c) lösungsorientiert, ordentlich, handwerklich begabt
- d) strukturiert, sorgfältig, Planungstalent, selbstständig

Welchen Ferienjob würdest du am ehesten machen wollen?

- a) ein kleines Forschungsprojekt im Verein
- b) Hausaufgabenbetreuung in der Schule oder Nachbarschaftshilfe
- c) In der Firma von Bekannten der Eltern im Büro aushelfen
- d) Aufbereitung der Grünflächen im Stadtpark

Wie sieht dein Lieblings-Arbeitsplatz aus?

- a) mir ist wichtiger, mit wem ich arbeite statt wo
- b) mit jede Menge technischen Geräten um mich rum
- c) draußen oder drinnen, geht beides - hauptsache aktiv sein
- d) eine bunte Mischung aus Telefonieren, am Computer und im Gespräch mit Kunden

Stichwort Job & Freizeit - was ist dir wichtig?

- a) Früh anfangen, früh aufhören!
Hauptsache geregelte Arbeitszeiten
- b) Ich kann auch mal länger arbeiten,
Wochenende und Feiertag sind auch okay
- c) Ich möchte es mir flexibel einteilen
können, je nachdem was ansteht
- d) Wenn es wichtig ist, bleib ich auch mal
länger

Wie gehst du damit um, wenn etwas nicht so klappt, wie du es wolltest?

- a) ich versuche herauszufinden, was mein
Fehler war
- b) ich google erstmal
- c) ich probiere es so lang, bis es dann noch
funktioniert
- d) Ich frage andere um Hilfe - zusammen
kommt man schneller zur Lösung

Welchen Wert hat Geld für dich?

- a) ich weiß, was meine Arbeit wert ist - man sieht
schließlich direkt Ergebnisse und dafür möchte
ich gut bezahlt werden
- b) mir ist eine gute Bezahlung wichtig -
dafür bin ich auch bereit viel zu arbeiten
- c) mir ist wichtiger, dass mein Job mich erfüllt -
Geld spielte keine große Rolle
- d) ich bin ein Karrieremensch - Geld ist mir sehr
wichtig!

Wie stellst du dir deinen Arbeitsalltag im Bezug auf Teamarbeit / mit anderen zusammen arbeiten vor?

- a) andere beraten und Produkte verkaufen
ist genau meins
- b) ich arbeite lieber mehr mit Maschinen
und am Computer
- c) auf jeden Fall mit anderen im Team und
für andere!
- d) ich pack' gerne an - und kann da auch
mit anderen arbeiten

Wie handwerklich begabt bist du?

- a) schon ein bisschen - aber mein Haupt-
talent liegt im technischen Bereich
- b) sehr! Wenn andere verzweifelt aufgeben,
kann ich mich erst recht reinfuchsen
- c) eigentlich gar nicht – ich bezahle lieber
Leute dafür
- d) ich versuche es – manchmal klappt es,
manchmal nicht

Merke dir die Farbe, die bei den
Antworten überwiegt und schau
auf der nächsten Seite, welches
Berufsfeld am meisten zu dir passt.*



Autorinnen
Milena Hartmann
Carolin Etzold

FIND YOUR FUTURE – WELCHES BERUFSFELD PASST ZU MIR?



Handwerkliches Berufsfeld

im Freien, handwerkliche Arbeit, Kreativität

Du arbeitest gerne mit deinen Händen und würdest gerne das Ergebnis deiner harten Arbeit in den Händen halten? Du hast außerdem kein Problem damit, auch mal mit anzupacken und draußen zu arbeiten?

Das Handwerk bietet dir viele Chancen und wird vor allem in Deutschland dringend gesucht und gut bezahlt. Außerdem gibt es heute super Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung, wie die Weiterbildung zum Meister. Diese bieten dir nicht nur die Möglichkeit, selbst Ausbilder zu werden, sondern stellen dich darüber hinaus mit einem Bachelor gleich.



Beispielberufe:

Schreiner, Elektriker, Dachdecker, Mediengestalter, Tätowierer, Gärtner, Friseur, Koch, Fliesenleger, Maler



Technisch-naturwissenschaftliches Berufsfeld

Zahlenaffinität, gutes räumliches Vorstellungsvermögen, logisches Denken, Interesse an Forschung und Umwelt, Arbeit mit Maschinen

Arbeiten im Labor, Versuchsreihen anlegen und auswerten – das hört sich für dich interessant an? Du möchtest dazu beitragen, dass neue Dinge entdeckt werden? Oder programmierst du doch lieber eine neue Website?

Dann ist das technisch-naturwissenschaftliche Berufsfeld genau das Richtige für dich – das Berufsfeld birgt eine Reihe von interessanten Ausbildungsberufen. Du arbeitest an Maschinen, am Computer oder bist für ein Forschungsprojekt zuständig.



Beispielberufe:

Chemikant, Fachinformatiker, Mechatroniker, Anlagenmechaniker, Bauzeichner, Fachkraft für Abwassertechnik, Apotheker, Fachkraft für Lagerlogistik, Geologe

* Dieser Test basiert nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und soll rein der Orientierung dienen.



Soziales Berufsfeld

Menschenfreundlich, hilfsbereit, Teamwork

Deine Mitmenschen stehen für dich schon immer an erster Stelle oder du möchtest einfach anderen Menschen etwas beibringen und ihnen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung mit Rat und Tat bei Seite stehen?

Worauf wartest du? Das soziale Berufsfeld wartet auf dich. In deinem Beruf wirst du später mit ganz vielen verschiedenen Persönlichkeiten konfrontiert werden und helfen, diese Welt zu einem besseren Ort zu machen. Geld steht bei dir nicht an erster Stelle, sondern vielmehr die Menschen, die dich umgeben.



Beispielberufe:

Sozialarbeiter, Gesundheits- und Krankenpfleger, Erzieher, Pflegepädagoge, Logopäde, Kunsttherapeut, medizinische Fachangestellte, Lehrer, Arzt



Ökonomisch-kaufmännisches Berufsfeld

Zahlen und Menschen, „Bürohengst“

Arbeiten im Büro und Kundenkontakt sind dein Ding? Dann ist der ökonomisch-kaufmännische Bereich genau die Richtung, die du einschlagen solltest.

Kundengespräche, Verträge aushandeln und Rechnungen schreiben gehören zu deinem Alltag, weshalb du anderen Menschen gegenüber auch aufgeschlossen sein solltest.

Das ökonomisch-kaufmännische Berufsfeld umfasst eine große Bandbreite von Berufen.



Beispielberufe:

Bankkaufmann, Eventmanager, Steuerberater, Immobilienmakler, Hotelfachleute, Industriekaufmann, Medienkaufmann, Unternehmensberater, Einzelhandelskaufmann



6 MYTHEN ÜBERS HANDWERK

... und warum eine handwerkliche Ausbildung cooler ist, als du denkst!



Autorin
Laura Schröder

Ausbildung und Praxis in handwerklichen Berufen werden gerne schlechter dargestellt als sie tatsächlich sind. Dieses Berufsfeld bietet mehr Möglichkeiten, Vielfalt und Karrierechancen als man erwartet. Aus diesem Grund haben wir für euch die klassischen Vorurteile gegenüber handwerklichen Berufen aufgelistet und widerlegt.

1 „Handwerkliche Arbeit ist dreckig“

Das stimmt teilweise. Natürlich entstehen bei handwerklicher Arbeit Dreck, Staub und Müll, aber dieser wird auch vom ersten Tag der Ausbildung an immer sorgfältig entfernt und der Arbeitsplatz wird gereinigt. Nur weil sich Handwerker während ihrer Arbeit die Hände schmutzig machen, heißt das keinesfalls, dass das nach Feierabend so bleibt. Der Arbeitsplatz wird zum Arbeitsende hin genauso aufgeräumt wie der Schreibtisch im Büro.

2 „Handwerk ist ausschließlich Männersache“

Diese veraltete Aussage können wir verneinen.. Frauen können in handwerklichen Berufen genauso anpacken wie Männer. Durch die Digitalisierung und neue Hilfsmittel hat die körperliche Belastung in einigen Handwerksberufen abgenommen. In Pflegeberufen beweisen Frauen jeden Tag, dass sie körperlicher Arbeit gewachsen sind. Wir wissen, dass es anfangs merkwürdig sein kann, einen von Männern dominierten Beruf auszuüben, aber keineswegs Einschränkungen bestehen.

3 „Handwerker verdienen zu wenig Geld“

Das können wir widerlegen. Natürlich variiert das Gehalt je nach Berufsfeld, aber das durchschnittliche Azubi-Gehalt in der Handwerksbranche liegt mit 882 Euro brutto nicht wirklich unter anderen Gehältern. Nach der Ausbildung kann man z.B. als Mechatroniker, Maschinen-schlosser oder Zerspanungsmechaniker ca. 45.000 Euro im Jahr verdienen. Mit ca. 53.000 Euro Jahresgehalt ist Elektrotechniker aktuell der best-bezahlte handwerkliche Beruf.

**4****„Handwerksberufe haben keine Zukunft“**

Das stimmt so nicht. Natürlich werden einige Berufe im Zuge der Digitalisierung in gewissen Tätigkeiten abgelöst, aber durch diese neuen Technologien verändert sich der Aufgabenbereich eines jeweiligen Handwerkers. Auch die Fortbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung helfen, sich eine erfolgreiche Zukunft im handwerklichen Bereich zu sichern. Egal ob Meister, Techniker oder einfache Weiterbildungen, ein ausgebildeter Handwerker hat genug Möglichkeiten, die Karriereleiter noch weiter zu besteigen. Des Weiteren ist auch der Fachkräftemangel ein aktuelles Thema. Handwerker werden gesucht, wodurch sich die Chance für Bewerber erhöht, einen Ausbildungsplatz im Handwerk zu bekommen.

5**„Handwerk ist eintönig und langweilig“**

Im Gegenteil, es gibt aktuell 130 handwerkliche Ausbildungsberufe, zu denen übrigens auch Friseur oder Pfleger gehören. Das Handwerk ist extrem vielfältig und bietet immer neue Methoden, die der Azubi lernen und anwenden kann. Jedes Projekt eines Handwerkers unterscheidet sich von dem vorherigen. Nicht nur die Präzision, die Sorgfalt und die Mühe spielen hier eine große Rolle, sondern auch der erste Blick auf das fertige Endergebnis. Wer sieht nicht gerne das Endprodukt seiner Arbeit oder hält dieses in der Hand? Auch die verschiedenen Kunden, die man bei jedem Auftrag neu kennenlernt, sorgen für Abwechslung im Alltag eines Handwerkers.

6**„Nur Leute ohne Abschluss werden Handwerker“**

Mit einem weniger guten Abschluss ist es einfacher, einen handwerklichen Beruf zu erlangen als beispielsweise einen Ausbildungsplatz im Finanzwesen - das stimmt. Aber warum sollte dies etwas Schlechtes sein? In handwerklichen Berufen wird keine Note 1 in Deutsch oder Englisch benötigt, hier zählen eher die Fingerfertigkeit, die Motivation und die Sorgfältigkeit des Bewerbers / der Bewerberin. Die Anforderungen für Bewerber variieren von Beruf zu Beruf. Im Handwerk werden meistens einfach andere Fähigkeiten vorausgesetzt, die Bewerber mitbringen sollen. Dies heißt jedoch nicht, dass Handwerker über geringere Bildung verfügen.

Führung will gelernt sein

Interview mit Robert Schmidlein, kaufmännischer Geschäftsführer der HAAS Mediengruppe

Der berufliche Aufstieg in eine leitende Position ist immer ein verlockender Gedanke. Bei den Vorteilen denken viele sofort an ein attraktives Gehalt, die Chance mehr Verantwortung zu übernehmen und Teil des inneren Kreises zu sein, um wichtige Entscheidungen treffen zu können. Doch so eine begehrte Stelle ist an höhere Anforderungen geknüpft. Um den Erwartungen seiner Mitarbeiter gerecht zu werden, braucht es viele Jahre an Führungserfahrung.

Robert Schmidlein, kaufmännischer Geschäftsführer der HAAS Mediengruppe, erzählt uns im folgenden Interview worauf er als Entscheider bei einer Bewerbung achtet, wie der Arbeitsmarkt sich in den letzten Jahren verändert hat und was für ihn eine gute Führungskraft ausmacht.

abgehn! „Erzählen Sie uns über die Anfänge Ihres beruflichen Werdegangs. Haben Sie klein anfangen müssen oder sind Sie schnell die Karriereleiter aufgestiegen?“

Schmidlein „Nach Aneignung der Basics in verschiedenen Positionen hatte ich das Glück, immer wieder Verantwortung übertragen zu bekommen. Meinen Einstieg hatte ich bei meinem ehemaligen Arbeitgeber als Assistent der Geschäftsführung und habe anschließend auch in der Position als Assistent des Vorstands gearbeitet. Vier Jahre später fand dann mein Wechsel in die „Führungswelt“ in einem „Startup“ als kaufmännischer Leiter statt.“

abgehn! „Haben Sie schon früh die Entscheidung getroffen, beruflich mehr Verantwortung zu übernehmen und eine Teamleitung zu übernehmen?“

Schmidlein „Das Ziel, Verantwortung zu übernehmen, hatte ich bereits im Studium, wo ich mich u.a. für die Unternehmensführung entschieden habe. An der Ausrichtung eines Unternehmens mitarbeiten, entweder im Rahmen von Projekten oder wie heute in der Geschäftsführung, war auch in der ersten Bewerbungsphase bei der Auswahl potenzieller Stellen für mich wichtig. Mein Einstieg als Assistent der Geschäftsführung hat

"Es ist wichtig, seinem Team zu vertrauen"

mir hier in der Umsetzung von Theorie zur Praxis sehr geholfen. Mein Chef hat mich von Anfang an in Projekte integriert, die ich

auch in Zusammenarbeit mit ihm leiten und steuern durfte. Hier habe ich auch den großen Stellenwert der Teamzusammensetzung, die Herausforderung, im Team zu arbeiten und das Team mitzunehmen, erleben und erlernen können.“

abgehn! „Sie sind seit fast zwei Jahren der kaufmännische Geschäftsführer der HAAS Mediengruppe und für mehrere Abteilungen am Standort Mannheim zuständig. Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?“

Schmidlein „Generell gibt es keinen typischen Arbeitstag. Die Tage sind zum einen mit fixen Abstimmungsterminen mit den Abteilungsleitern oder Projektverantwortlichen belegt. Zum anderen gibt es immer Entscheidungen, die kurzfristig getroffen oder Lösungen, die gefunden werden müssen, wie zum Beispiel im Rahmen unseres Umbauprojektes im Haus. Die Steuerung der laufenden Projek-

te ist da entscheidend. Termine mit externen Stakeholdern sind in den Tagesablauf einzuplanen und auch Mitarbeitergespräche spielen eine wesentliche Rolle. Letztendlich gehört es auch zum Arbeitstag, an der Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe zu arbeiten und unsere Vision, Mission und Werte weiter in das Unternehmen zu tragen."

abgehn! „Was sind Ihrer Meinung nach wichtige Kriterien, die von Führungskräften abverlangt werden? Was für Kompetenzen muss man mitbringen?“

Schmidtlein „Es gibt einige Punkte, die ich über die Jahre aus meiner Erfahrung mitgenommen habe. Als Vorgesetzter muss man einerseits zuhören können, Einfühlungsvermögen entgegenbringen

und empathisch auf Situationen eingehen. Andererseits muss man zu einem gewissen Punkt delegieren und Verantwortung abgeben. Es ist wichtig, seinem Team zu vertrauen und auch loslassen zu können, aber auch Fehler zuzulassen, damit man daraus lernen kann.

Es reicht aber nicht nur, das Hier und Jetzt im Blick zu behalten. Für die Zukunft müssen Veränderungen angestoßen und Entscheidungen getroffen werden, wobei man natürlich auch hin und wieder auf Widerstand stößt. Man ist aber nur so gut wie sein gesamtes Team. So ist es auch meine Aufgabe, die Mitarbeiter zu fordern wie auch zu fördern. Eine Führungskraft muss vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Generationen heute viel mehr integrieren und auch Teamstrukturen verstehen. Heutzutage gibt es im-

mer mehr Beispiele, wo vier bis fünf Generationen teils auch aus unterschiedlichen Kulturen aufeinandertreffen. Hier ist es dann unsere Aufgabe als Führungskräfte diese Menschen zu vernetzen, aber auch die Diversität und Stärken in diesen Gruppen zu fördern.“

abgehn! „Als einer der Geschäftsführer der HAAS Mediengruppe entscheiden Sie auch über die Einstellung neuer Mitarbeiter. Was ist für Sie in einer Bewerbung wichtig, um heutzutage herauszustechen?“

Schmidtlein „Ich bevorzuge Bewerbungen, die sich auf die ausgeschriebene Stelle und den eigenen Lebenslauf konzentrieren. Dazählt Inhalt vor Optik, wobei auch diese nicht außer Acht zu lassen ist. Für mich ist es wichtig, auf einen Blick die wichtigsten Positionen



des Lebenslaufs erfassen zu können. Der Bewerber sollte herausarbeiten, warum er sich bei uns bewirbt und welchen Mehrwert er dem Unternehmen bieten kann. Von daher ist meine Empfehlung, in seiner Bewerbung nicht zu „übertreiben“, aber auch dem Gegenüber nicht das Gefühl zu vermitteln, es handelt sich um einen Standard-Serienbrief. Sich vorher mit dem Unternehmen zu beschäftigen, ist da der Schlüssel.“

abgehn! „Wie hat sich im Vergleich zu Ihren ersten Jahren im Berufsleben der Arbeitsmarkt verändert?“

Schmidtlein „Wir haben einen Wandel vom Arbeitgeber- zum

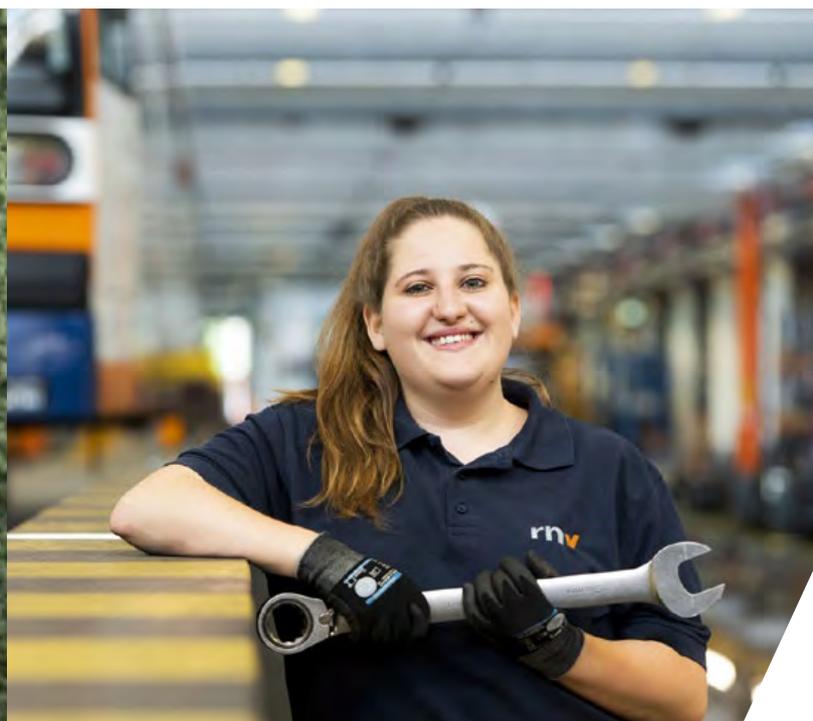
Arbeitnehmer-Arbeitsmarkt. Das spiegelt sich auch in dem in den Medien oft zitierten Satz „War for talents“ wider. Der demografische Wandel, verbunden mit dem zunehmenden Fachkräftemangel, macht eine Besetzung von Stellen immer schwieriger und langwieriger. Auf der anderen Seite heißt das aber auch, dass die Förderung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, sei es über die Ausbildung, das duale Studium oder über fachbezogene Qualifikationen, im Verlauf der letzten Jahre einen immer höheren Stellenwert erhalten hat.“

abgehn! „Wie schaffen Sie es nach einem Tag mit einem vollen Terminkalender abzuschalten?“

Schmidtlein „Den Ausgleich zum Berufsalltag finde ich immer bei meiner Familie und den tierischen Familienmitgliedern. Bei zwei Hunden und zwei Katzen wird es nie langweilig. Zusätzlich ist der Sport auch ein guter Ausgleich zum Entspannen.“



Autorin
Daniela Steinbrenner



Einstieg in ein spannendes Umfeld gesucht? Wir bringen Sie voran.

Aktuelle Ausbildungsplätze finden Sie unter: www.rnv-online.de/stellenangebote



**WIR FÖRDERN JUNGE
MENSCHEN UND BILDEN AUS!**

Dein Einstieg in die Welt der Medien

Ausbildung

- ✓ **Medienkaufmann/-frau (m/w/d)**
Digital und Print
- ✓ **Fachinformatiker/in (m/w/d)**
Fachrichtung: Systemintegration
- ✓ **Mediengestalter (m/w/d)**
Digital und Print

Mehr Infos unter
www.haas-medien.de

**Jetzt
bewerben
für 2023!**





SO WIRD MAN INFLUENCER

Groß rauskommen auf Social Media

Influencer werden ist wie einen Marathon zu bewältigen: Ihr werdet nicht von heute auf morgen in der Lage sein, 42 Kilometer zu laufen. Hier sind 5 Tipps und Tricks, wie es dir leichter fallen wird.

Hi, auf TikTok heiße ich Poltergeist und habe in wenigen Monaten ca. 40 000 Follower gesammelt, Instagram ist mir noch ein Rätsel, deshalb beziehe mich jetzt nur auf TikTok, da du mit ein bisschen Glück und wenig Mühe auf dieser Plattform eine recht große Reichweite aufbauen kannst. (Follower auf anderen Plattformen wachsen parallel stetig mit). Zuerst müsst ihr eure Sparte finden, sei es Fashion, Gaming oder Comedy.

Wie erzielt man also hohe Aufrufzahlen?

Hashtags: Hashtags sind unverzichtbar. Sie bestimmen, wer deine Videos sieht. TikTok stellt seinen Nutzern automatisch die sogenannte „for you page“ (fyp) zusammen. Dort findest du bei dir meistens nur Hashtags, die dich interessieren. Benutze deshalb auch Hashtags, die gar nicht zu deinem Content passen, aber dieselbe Zielgruppe anlocken. Kleiner Side-fact: Gibt es einen neuen Trend, nutze diesen zu deinem Vorteil aus und benutze diese Hashtags.

Sounds: Poste keine Videos ohne einen Sound. Wenn dein Video schon Musik hinterlegt hat oder der Ton für den Kontext wichtig ist, kannst du beim Hochladen den Sound leise machen und den Originalton des Videos abspielen. Wenn du auf TikTok nach „Sounds“ suchst, findest du die Sounds, die in Deutschland gerade sehr viele Aufrufe generieren.

Regelmäßiges Posten: Am besten lädst du am Tag ein Video hoch, auch wenn deine Videos wenige Aufrufe erzielen. Die besten Uhrzeiten zum Posten sind zwischen 16 bis 18 Uhr oder wenn du amerikanische User erreichen willst, um 2 Uhr nachts.

Reposts: Eins deiner Videos geht nicht „Viral“ oder erzielt zu wenig Aufrufe? Lösche es nach 72 Stunden und re-poste es. Eines meiner Videos hatte nach einer Woche 10 Tausend Aufrufe. Ich habe es gelöscht und neu hochgeladen und hatte nach einer Woche knapp 600 000 Aufrufe. Inzwischen liegt das Video bei rund 1,1 Millionen Aufrufen.

Länge und Inhalt: Möchtest du eine jüngere Zielgruppe ansprechen? Dann dürfen deine Videos maximal 10 bis 15 Sekunden lang sein. Die perfekte Dauer liegt jedoch zwischen 6 und 8 Sekunden.



Schon gewusst?

19,5 Mio

nutzen TikTok allein in Deutschland. Fast 41% sind zwischen 18 und 24 Jahre alt.

Quelle: www.smart-home-fox.de/tiktok-nutzer-statistiken

Außerdem, je mehr in deinen Videos passiert, desto besser. Am besten viele Cuts einbauen. Die ersten 2 Sekunden deines Videos sind die wichtigsten, also muss in diesen 2 Sekunden so viel Spannendes wie möglich passieren, damit du den Nutzer am Haken hast.

Noch ein letzter Tipp zum Abschluss: Vermeide es, andere Plattformen auf TikTok zu erwähnen, da du sonst einen so genannten „Shadowban“ erhältst und automatisch weniger Aufrufe generieren wirst. TikTok mag keine Werbung für andere Plattformen.



Autor
Tim Schneider



„Radio ist live, Radio ist jetzt!“ Interview mit der bigFM-Moderatorin Kristina aus der Morning Show

Kristina ist 28 Jahre alt und Moderatorin der Morning Show von bigFM. Sie kommt ursprünglich aus Moldawien und ist mit 8 Jahren nach Deutschland gezogen. In diesem Interview erfährt ihr mehr darüber, wie Kristina Moderatorin geworden ist und wie ihr selbst beim Radio Fuß fassen könnt.

abgehn! „Hallo Kristina! Was hast du gelernt oder studiert, dass du jetzt Moderatorin bei bigFM bist?“

Kristina „Ich habe einen eher ungewöhnlichen Weg eingeschlagen. Ich habe zuerst Wirtschaft studiert und danach einen Master in Medienmanagement gemacht

zur Absicherung. Ich komme ursprünglich aus einer Migrantenfamilie, die nichts mit Journalismus zu tun hat. Ich kannte Moderatoren nur aus dem Fernseher oder dem Radio, da es vom Dorf aus gesehen viel zu unnahbar war. Irgendwann mal dachte ich mir einfach, versuch es lieber, bevor

ich nachts in meinem Kopf jammere und denke, hätte ich es mal lieber probiert. Also habe ich tatsächlich ein Bewerbungsvideo an bigFM geschickt und konnte mich damit im richtigen Moment durchsetzen, da auch ein Platz in der Morning Show frei geworden war und man sich zudem auch ein



Jetzt scannen
und Interview
anhören



neues Gesicht gewünscht hatte. In meinem Bewerbungsvideo habe ich gesagt, dass ich bereit bin, vieles für diese Stelle zu tun und jetzt bin ich hier. Innerhalb der letzten zwei Jahre habe ich sehr viel dazugelernt, was aber auch sehr anstrengend war. Ich glaube aber, dass primär die Persönlichkeit im Vordergrund steht, weniger dein eigentlicher beruflicher Weg als Moderator.“

abgehn! „Was sollte man für Eigenschaften mitbringen für den Beruf?“

Kristina „Man sollte auf jeden Fall schlagfertig und diszipliniert sein und man muss es wirklich wollen. Auch sollte man Multitaskingfähig sein, da man viele The-

men gleichzeitig bearbeiten und dabei schnell sein muss, was dann auch mal hektisch werden kann. Generell sollte man mit Menschen sprechen können, da man es ansonsten schwer haben könnte. Man muss einfach laufen, man muss einfach da sein, Radio ist live, Radio ist jetzt. Der Ton muss manchmal innerhalb einer Minute geschnitten werden, weil er entweder jetzt on Air ist oder gar nicht. Man darf auch vieles nicht persönlich nehmen, was Zuschauer zu einem sagen, da es denen primär um das Produkt geht. Es geht immer um die Hörer, also alle Menschen da draußen, die da sind und wollen glücklich gemacht werden wollen. Das heißt, man muss auch Kritik einstecken können.“

abgehn! „Wie läuft der Standardweg zum Beruf Moderator oder Moderatorin ab?“

Kristina „Du beginnst mit einem Praktikum in der Redaktion zum Beispiel, um zu schauen, ob du dich damit identifizieren kannst. Danach kommt das Volontariat, was du dir wie eine Ausbildung vorstellen kannst. Du wirst moderativ und technisch eingelernt, durchquerst alle Abteilungen und schaust sie dir an und mit ein bisschen Glück kriegst du die Moderatorenstelle angeboten.“

abgehn! „Viele denken ja, dass Moderatoren nichts anderes machen als zu moderieren. Aber da passiert ja noch so viel drum herum. Was genau sind also deine To Do's?“

Kristina „Ein ganz normaler Tag sieht bei mir so aus, dass ich um 4 Uhr aufstehe und dann die Morning Show von 5 bis 9:30 Uhr mit meinen Kollegen mache. Danach habe ich eine kurze Pause, bevor ein Meeting mit dem Programmchef ansteht. Da besprechen wir alle Themen, die wir in der Morning Show angesetzt haben und erhalten eine Runde Feedback. Anschließend folgt das Redaktionsmeeting, bei dem sich die einzelnen Teams austauschen, welche Themen für den Tag anstehen. Meistens hat man danach ein Interview, so wie mit dir oder mit Stars, Artists oder Personen aus der Politik oder Wirtschaft, je nachdem welche für Themen anstehen. Öfters habe ich auch Air Checks bei denen ich von Beratern ein Feedback erhalte, wie sich meine Stimme anhört, ob ich Geschichten packend oder langweilig erzähle oder ob ich die Zuhörer einbinde.“

abgehn! „Worauf achtest du beim Moderieren?“

Es geht da echt um Feinheiten, die du als Hörer gar nicht wahrnimmst. Mit der richtigen Energie und Struktur bei Erzählungen kann man vieles rüberbringen. Dabei passiert bei mir sehr viel im Kopf, weil man überlegen muss, dass das Radio sehr kurz ist. Du musst innerhalb von 1 bis 2 Minuten die wichtigsten Themen souverän verpacken. Die Zuhörer müssen über tagesaktuelle, aber auch über informative Themen informiert oder mit unterhaltsamen Themen bespaßt werden. Ansonsten lässt man halt die Musik laufen.

Für die Planung des Ablaufs geht man in Beratungsgespräche rein, bei denen man zum Beispiel Aktionstage, wie "Stäbchen rein, Spender sein" bespricht. Man brainstormt und entwickelt viel zusammen und jeder trägt dazu bei, die Themen umzusetzen. Wir leben hier sehr kreativ, spontan und flexibel, wofür ich echt auch dankbar bin. Jeder Tag ist abwechslungsreich und nie gleich."

abgehn! „Wirst du oft auf der Straße angesprochen, weil dich die Leute erkennen?“

Kristina „Manchmal tatsächlich, was ziemlich lustig ist, weil Radio ja nur Stimme ist. Ich bin jemand, der sich darüber freut, wenn er angesprochen wird. Es gibt nichts Schöneres als zu hören, dass man jemandem den Tag verschönert. Natürlich gibt es Situationen im Privaten, in

denen man nicht angesprochen möchte, aber das kommt auch echt selten vor. Letztendlich bin ich sogar froh, nicht zu studieren, sondern meine Ausbildung eigenständig anzutreten.“

abgehn! „Was wäre dein absolutes Traum-Event oder eine bestimmte Show, die du mal gerne in deinem Leben moderieren würdest?“

Kristina „Was ich mir vorstellen könnte wäre Richtung Fernsehen. Es gibt an sich keine Show, die ich auf Anhieb gerne moderieren möchte. Ich hätte gerne etwas Lustiges, aber auch Persönliches in der Art wie Oprah. Eine Show, die sehr nah an den Menschen dran ist, aber dennoch nicht zu traurig oder zu emotional mitreißend. Eine Show, die

das Schöne, das Menschen haben in den Vordergrund stellt, oder die Probleme in Bezug auf Menschlichkeit und Nähe thematisiert. Auf jeden Fall irgendetwas, womit ich helfen kann, aber gleichzeitig auch ich selbst sein kann.“

abgehn! „Welche bekannten Prominenten hast du schon interviewt?“

Kristina „Also von J. Balvin bis hin zu John Legend oder bei Rock am Ring Maneskin und viele weitere mehr.“

Danke für das Interview, Kristina!





STARK FÜR MENSCHEN

Johannes-Diakonie

DU MÖCHTEST BEI UNS EINSTEIGEN?

- als Fachkraft oder Mitarbeiter/-in in der Behindertenhilfe
- mit einem dualen Studium
- mit einer Ausbildung in Heilerziehungspflege oder zur Pflegefachkraft
- mit einem Freiwilligendienst oder Praktikum

... zum Beispiel an unseren Standorten in und um Mannheim und Karlsruhe?

Dann sei dabei!



www.starkfürmensen.de

FRAGEN UND BEWERBUNGEN AN:

Thomas Böhm (Bereichsleitung Karlsruhe)

Telefon: 0173 2033387

E-Mail: thomas.boehm@johannes-diakonie.de

Dino Rudolf (Bereichsleitung Rhein-Neckar)

Telefon: 0170 5670265

E-Mail: dino.rudolf@johannes-diakonie.de

abgehn!

UNSER abgehn! TEAM.



Vanessa Groß
Objektleitung



Christoph Metz
Anzeigenkontakt



Carolin Etzold
Layout



Alexandra Ciobanu
Redaktion



Nancy Jäger
Redaktion



Daniela Steinbrenner
Redaktion



Gabriel Gschwind
Redaktion & Layout



Johanna Neudecker
Redaktion



Fabienne Lang
Redaktion



Lea Blaschko
Redaktion



Mario Höpfinger
Redaktion



Christina Klein
Redaktion



Hannah Fleischmann
Redaktion



Romy van Gysel
Redaktion



Renée Löwer
Fotografie



Lea Willer
Redaktion



Laura Schröder
Redaktion



Milena Hartmann
Redaktion & Layout



Noé Dettloff
Redaktion



Tim Schneider
Redaktion



Vanessa Müller
Redaktion

IT'S BETTER TO HAVE A GREAT TEAM THAN A TEAM OF GREATS

Herausgeber

Mannheimer Morgen
Großdruckerei & Verlag GmbH
Dudenstr. 12-26
68167 Mannheim

Konzept

Team abgehn!

Redaktionsleitung

Stefan Wagner (V.i.S.d.P.)
HAAS Publishing GmbH
Dudenstr. 12-26
68167 Mannheim
E-Mail: swagner@haas-publishing.de

Auflage

20.000 Exemplare

Autor*innen dieser Ausgabe

Vanessa Müller, Alex Haas,
Daniela Steinbrenner,
Gabriel Gschwind, Nancy Jäger,
Tim Schneider, Mario Höpfinger,
Laura Schröder, Milena Hartmann,
Noé Dettloff, Fabienne Lang,
Johanna Neudecker, Romy van Gysel,
Hannah Fleischmann

Objektleitung

Vanessa Groß
HAAS Media GmbH
Dudenstr. 12-26
68167 Mannheim
E-Mail: vgross@mamo.de

Kontakt für Anzeigenschaltung

Christoph Metz
Tel. 0621 392-1285
E-Mail: abgehn@mamo.de

Gestaltung und Layout

JOHN Grafikdesign
Am Erbkönig 243
47608 Geldern

Carolin Etzold
Milena Hartmann
Gabriel Gschwind

Druck

Stober Medien GmbH

Verteilung

abgehn! wird an
weiterführenden Schulen,
Berufsinformationszentren
und Jugendhäusern in der
Region Rhein-Neckar, an der
Bergstraße und Südhessen
kostenlos verteilt

Quellen:

Titelbild, S. 2, S. 22, Bilder: Renée Löwer

S. 12, Bild: © Pixel-Shot - [adobe.stock.com](https://stock.adobe.com)

S. 17, Bild: © Parradee - stock.adobe.com

S. 24, Textquellen: <https://unicum-media.com/marketing-wiki/generation-z>
<https://www.merkur.de/deutschland/faul-nds-arbeits-moral-junge-generation-arbeitseinstellung-gen-z-junge-leute-91947557.html>
<https://www.agentur-jungesherz.de/>

S. 25, Bild: © Jacob Lund - stock.adobe.com

S. 26, Bild: © LIGHTFIELD STUDIOS - stock.adobe.com

S. 27, Textquelle: <https://www.jung-und-schwanger.de/beratung-und-hilfen/das-jugendamt-hilft-dir/>

S. 28/29, Bild: © AnnaStills - stock.adobe.com

S. 30/31, Bild: © adrianad - stock.adobe.com

S. 33, Bild: © Bits and Splits - stock.adobe.com

S. 38/39, Bild: © Alexandr Bognat - stock.adobe.com

S. 40/41, Bild: © Yuri Arcurs/peopleimages.com - stock.adobe.com

S. 43, Bild: Thomas Neu

S. 46, Bild: © svitlini - stock.adobe.com

S. 48/49, 50, Bild: abgehn



Jetzt
noch Platz
für 2023
sichern!

Ausbildung oder Studium?

BEIDES IN EINEM!

Starte jetzt dein ausbildungsintegriertes Studium und absolviere **2 Abschlüsse in nur 4 Jahren.**

Direkt gegenüber vom
Heidelberger Hauptbahnhof.

Kostenlose
Bildungsberatung
sowie Info-
Events unter:



fachschulzentrum.de